

2015

# Beteiligungsbericht der Stadt Gotha

für das Geschäftsjahr 2015



## Vorwort



Oberbürgermeister Knut Kreuch

Die Stadtverwaltung Gotha legt mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2015 den jährlichen Bericht über die Beteiligungen in privatrechtlicher Organisationsform vor, erstellt entsprechend den rechtlichen Anforderungen nach § 75a ThürKO. Der Beteiligungsbericht ermöglicht einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Unternehmen sowie deren Leistungsangebot.

Die Beteiligungsgesellschaften erfüllen dabei Aufgaben, die im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen sind. Sie reichen vom öffentlichen Personennahverkehr über die Versorgung mit Energie, die Abfallentsorgung, Wohnungsbau und -verwaltung bis zu Angeboten im Bereich Kultur, Tourismus- und Wirtschaftsförderung.

Im Berichtsjahr 2015 war die Stadt Gotha an insgesamt 12 Unternehmen des privaten Rechts mit durchschnittlich 690 Mitarbeitern beteiligt. Der Beteiligungsbericht 2015 informiert übersichtlich und transparent über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen und gibt Auskunft über die Entwicklung der Unternehmen im Geschäftsjahr 2015. Die Angaben basieren auf den Jahresabschlüssen der Beteiligungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2015.

Ich freue mich, Ihnen den Beteiligungsbericht der Stadt Gotha zum 30.09.2016 präsentieren zu können und danke den Beschäftigten der städtischen Beteiligungen für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

  
Knut Kreuch  
Oberbürgermeister

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>- 4 -</b>
<b>1. Beteiligungen der Stadt Gotha .....</b>	<b>- 6 -</b>
1.1 Organigramm .....	- 6 -
1.2 Wesentliche Veränderungen in den kommunalen Beteiligungen .....	- 7 -
<b>2. Ausgewählte Kennziffern im Überblick .....</b>	<b>- 8 -</b>
2.1 Allgemeine Hinweise .....	- 8 -
2.2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss und zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewählter Unternehmen (Beteiligung > 25 %).....	- 9 -
2.3 Übersicht der Zuschüsse, Kapitalentnahmen und Gewinnausschüttungen.....	- 13 -
<b>3. Darstellung der Unternehmen .....</b>	<b>- 14 -</b>
3.1 Badbetriebe Gotha GmbH.....	- 14 -
3.2 Baugesellschaft Gotha mbH .....	- 19 -
3.3 Bestattungsinstitut Gotha GmbH.....	- 27 -
3.4 GET GmbH .....	- 33 -
3.5 Heimservice Gotha GmbH.....	- 38 -
3.6 Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH .....	- 42 -
3.7 KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG .....	- 49 -
3.8 KET Kommunaler Energiezweckverband Thüringen .....	- 55 -
3.9 KulTourStadt Gotha GmbH.....	- 60 -
3.10 Städtische Heime Gotha gGmbH.....	- 67 -
3.11 Stadtwerke Gotha GmbH.....	- 73 -
3.12 Stadtwerke Gotha Netz GmbH .....	- 81 -
3.13 Stadtwirtschaft Gotha GmbH .....	- 86 -
3.14 TEAG Thüringer Energie AG .....	- 91 -
3.15 Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH .....	- 99 -

## Impressum

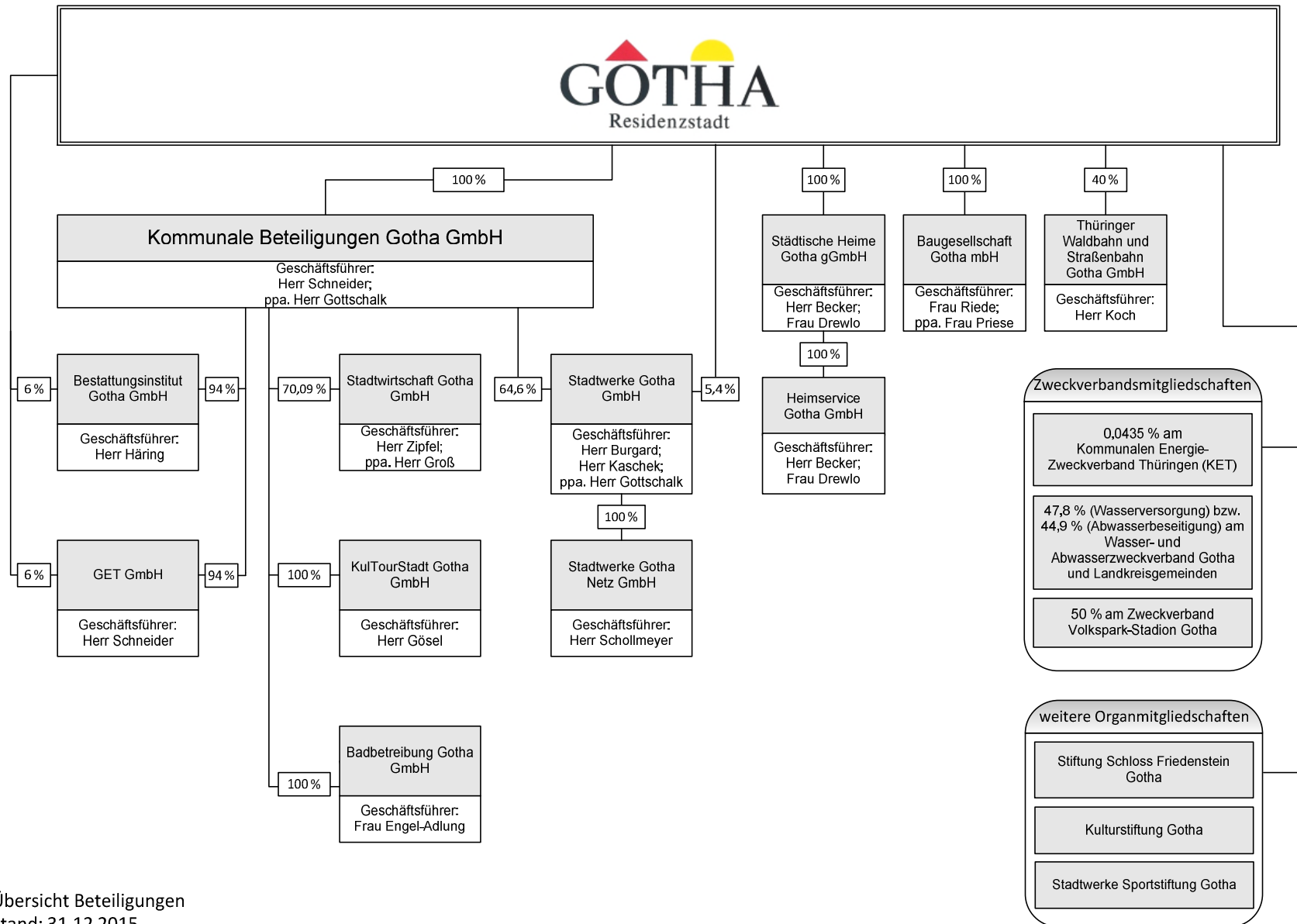
## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
APH	Alten- und Pflegeheim
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGG	Baugesellschaft Gotha GmbH
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BNetzA	Bundesnetzagentur
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
DMBilG	D-Mark-Bilanzgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EOG	Erlösobergrenze
EUR	Euro
ff.	fortfolgende
gem.	gemäß
GET	Gothaer Existenzgründer- und Transferzentrum
GG	Grundgesetz
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GJ	Geschäftsjahr
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnologie
KB-Gotha	Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH
KEBT	Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG
KET	Kommunaler Energiezweckverband Thüringen
Kfz	Kraftfahrzeug
KMU	Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
m <sup>2</sup>	Quadratmeter
mbH	mit beschränkter Haftung

Mio.	Million(en)
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
n. a.	nicht anwendbar
OVG	Oberverwaltungsgericht
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PV-Freiflächenanlagen	Photovoltaik-Freiflächenanlagen
rd.	rund
RLM-Kunden	Kunden mit registrierender Leistungsmessung
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha
SGB	Sozialgesetzbuch
SLP-Kunden	Kunden mit Standardlastprofil
Stawigo	Stadtwirtschaft Gotha GmbH
stellv.	stellvertretende/r
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWG	Stadtwerke Gotha GmbH
TEAG	Thüringer Energie AG
TEUR / T€	Tausend Euro
Thex	Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmen
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
Tkm	Tausend Kilometer
Tsd.	Tausend
TWSB	Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH
u. a.	unter anderem / und andere
usw.	und so weiter
Vj.	Vorjahr
VMT	Verkehrsverbund Mittelthüringen
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
z. B.	zum Beispiel

# 1. Beteiligungen der Stadt Gotha

## 1.1 Organigramm



Übersicht Beteiligungen  
Stand: 31.12.2015

## *1.2 Wesentliche Veränderungen in den kommunalen Beteiligungen*

Das Geschäftsjahr 2015 ist durch folgende wesentliche Veränderung in den Beteiligungsgesellschaften der Stadt Gotha geprägt:

Mit Beschluss Nr: B 203/15 des Stadtrates der Stadt Gotha vom 16.12.2015 wurde, vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Erwerb eines Kommanditanteils der Stadtwerke Gotha GmbH an der TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG in Höhe eines Haft- und Pflichtkapitals von 50.000 – 75.000 EUR (abhängig von der Anzahl weiterer sich beteiligender Stadtwerkegesellschaften) einschließlich des Abschlusses des dazugehörigen Konsortialvertrages zugestimmt. Damit erwirbt die Stadtwerke Gotha GmbH einen Anteil von 10 % an der TMZ. Der entsprechende Beschluss der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Gotha GmbH wurde am 22.10.2015, unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung des Stadtrates Gotha, gefasst.

## **2. Ausgewählte Kennziffern im Überblick**

### *2.1 Allgemeine Hinweise*

Die aufgeführten Kennzahlen sind aus den Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten der einzelnen Gesellschaften entnommen bzw. abgeleitet. Eine Konsolidierung (also die Zusammenfassung und Bereinigung der Einzelabschlüsse) auf Ebene des Gesellschafters Stadt Gotha zur Darstellung der Gesamtwerte wurde nicht vorgenommen. Damit ist eine Einschränkung der Aussagekraft von mehreren Gesamtwerten (z. B. Jahresergebnis, Umsatz, Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) verbunden. Diese beruht auf der teilweisen Mehrfachberücksichtigung von Ergebnissen im Gesamtwert sowie den bei einigen Gesellschaften bestehenden Anteilen Dritter.



2.2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss und zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewählter Unternehmen  
(Beteiligung > 25 %)

Unternehmen	Umsatz Umsatzerlöse in TEUR			Gesamtleistung Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsver- änderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen in TEUR			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gewinn bereinigt um außerordentliche Effekte sowie Steuern in TEUR			Jahresergebnis in TEUR		
	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Badbetreuung Gotha GmbH	801	564	214	1081	879	276	-1.598	-1.279	-809	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
Baugesellschaft Gotha mbH	18.414	18.449	18.119	18.964	19.497	19.943	421	36	793	420	31	792
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	2.005	1.787	1.951	2.245	2.012	2.149	77	-32	78	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
GET GmbH	278	269	311	416	330	371	-125	-236	-265	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
Heimservice Gotha GmbH	608	622	599	614	624	600	16	6	8	11	4	5
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	0	0	0	4.364	2.192	966	1.772	2.994	12.131	574	2.669	10.433
KulTourStadt Gotha GmbH	840	895	723	2.233	2.295	2.089	-268	-70	-176	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
Städtische Heime Gotha gGmbH	9.544	9.355	8.461	9.544	9.355	8.693	75	14	-207	78	6	-212
Stadtwerke Gotha GmbH	61.178	62.307	66.400	62.215	63.292	67.729	6.559	6.209	8.743	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	21.032	19.900	21.375	21.282	20.434	21.950	-2.422	-1.700	826	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	6.403	6.146	6.202	6.633	6.355	6.433	731	582	614	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>	0 <sup>1</sup>
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	1.606	1.697	1.836	4.947	5.114	4.998	-145	23	-28	-154	15	-37
<b>Gesamt</b>	<b>122.709</b>	<b>121.991</b>	<b>126.191</b>	<b>134.538</b>	<b>132.379</b>	<b>136.197</b>	<b>5.093</b>	<b>6.547</b>	<b>21.708</b>	<b>929</b>	<b>2.725</b>	<b>10.981</b>

<sup>1</sup>Wert aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen

Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt			Personalaufwand in TEUR			Personalaufwandsquote Personalaufwand / Gesamtleistung x 100 in %			Bilanzsumme in TEUR		
	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Badbetreuung Gotha GmbH	38	29	15	887	765	488	82,1	87,0	176,8	2.351	2.185	1.666
Baugesellschaft Gotha mbH	45	44	46	2.417	2.364	2.408	12,7	12,1	12,1	147.997	149.758	151.842
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	42	43	45	871	928	890	38,8	46,1	41,4	3.005	2.672	2.450
GET GmbH	2	2	2	61	77	60	14,7	23,3	16,2	3.651	3.859	3.765
Heimservice Gotha GmbH	15	16	17	216	216	211	35,2	34,6	35,2	106	101	106
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	18	18	18	916	965	882	21,0	44,0	91,3	40.775	43.986	62.232
KulTourStadt Gotha GmbH	41	41	45	1.155	1.056	1.065	51,7	46,0	51,0	1.199	931	1.075
Städtische Heime Gotha gGmbH	241	231	231	5.662	5.667	5.368	59,3	60,6	61,8	10.562	10.623	10.676
Stadtwerke Gotha GmbH	79	81	80	4.637	4.573	5.186	7,5	7,2	7,7	45.011	46.362	62.047
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	3	3	3	271	231	221	1,3	1,1	1,0	4.702	5.495	6.701
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	82	81	85	2.360	2.302	2.202	35,6	36,2	34,2	5.913	4.220	4.601
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	86	84	84	2.965	2.951	2.778	59,9	57,7	55,6	14.186	13.996	14.053
<b>Gesamt</b>	<b>692</b>	<b>673</b>	<b>671</b>	<b>22.418</b>	<b>22.095</b>	<b>21.759</b>				<b>279.458</b>	<b>284.188</b>	<b>321.214</b>

Unternehmen	Anlagevermögen in TEUR			Eigenkapital in TEUR			Eigenkapitalquote Eigenkapital / Bilanzsumme x 100 in %			Anlagendeckung 1 Eigenkapital / Anlagevermögen x 100 in %		
	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Badbetreuung Gotha GmbH	448	537	560	25	25	25	1,1	1,1	1,5	5,6	4,7	4,5
Baugesellschaft Gotha mbH	127.642	129.961	132.912	97.664	97.245	97.913	66,0	64,9	64,5	76,5	74,8	73,7
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	1.601	1.611	1.583	767	767	767	25,5	28,7	31,3	47,9	47,6	48,5
GET GmbH	2.857	2.962	2.977	506	506	506	13,9	13,1	13,4	17,7	17,1	17,0
Heimservice Gotha GmbH	28	34	41	70	59	55	66,0	58,4	51,9	250,0	173,5	134,1
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	20.255	20.119	23.584	15.416	14.842	12.174	37,8	33,7	19,6	76,1	73,8	51,6
KulTourStadt Gotha GmbH	738	706	708	221	221	221	18,4	23,7	20,6	29,9	31,3	31,2
Städtische Heime Gotha gGmbH	6.468	6.644	6.826	6.123	6.045	6.040	58,0	56,9	56,6	94,7	91,0	88,5
Stadtwerke Gotha GmbH	35.458	36.040	36.042	17.641	17.641	17.641	39,2	38,1	28,4	49,8	48,9	48,9
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	242	-	-	127	127	127	2,7	2,3	1,9	52,5	-	-
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	4.357	1.970	2.084	2.855	2.855	2.855	48,3	67,7	62,1	65,5	144,9	137,0
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	10.672	10.352	10.070	12.697	12.850	12.835	89,5	91,8	91,3	119,0	124,1	127,5
<b>Gesamt</b>	<b>210.766</b>	<b>210.936</b>	<b>217.387</b>	<b>154.112</b>	<b>153.183</b>	<b>151.159</b>						

Unternehmen	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR			Dynamischer Verschul- dungsquotient bilanzielles Fremdkapital / Cash-Flow = zeitliche Tilgungsfähigkeit aller Ver- bindlichkeiten aus dem Cash-Flow in Jahren			Investitionsquote Investitionen / Anlagevermögen x 100 in %			Return on Equity Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit / Eigenkapital x 100 in %		
	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Badbetreuung Gotha GmbH	-1.442	-1.006	-903	n. a.	n. a.	n. a.	14,1	5,6	94,6	n. a.	n. a.	n. a.
Baugesellschaft Gotha mbH	6.392	8.298	5.963	7,9	6,3	9,0	2,0	2,8	1,5	0,4	0,04	0,8
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	145	-49	161	15,4	n. a.	10,5	3,0	5,2	3,1	10,0	n. a.	10,2
GET GmbH	-221	-70	-123	n. a.	n. a.	n. a.	0,8	3,5	2,5	n. a.	n. a.	n. a.
Heimservice Gotha GmbH	18	23	20	2,0	1,8	2,6	21,1	4,1	18,3	22,9	10,2	14,5
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	3.529	17.431	3.164	7,2	1,7	15,8	1,0	0,1	28,3	11,5	20,2	99,6
KulTourStadt Gotha GmbH	-1.536	-1.217	-70	n. a.	n. a.	n. a.	16,1	10,8	14,5	n. a.	n. a.	n. a.
Städtische Heime Gotha gGmbH	298	215	-68	14,9	21,3	n. a.	2,0	1,7	1,8	1,2	0,2	n. a.
Stadtwerke Gotha GmbH	7.148	14.586	7.361	3,8	2,0	6,0	8,6	9,5	6,4	37,2	35,2	49,6
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	-6.148	-1.042	1.851	n. a.	n. a.	3,6	106,2	-	-	n. a.	n. a.	650,4
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	1.651	974	1.218	1,9	1,4	1,4	71,6	24,4	13,3	25,6	20,4	21,5
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	819	601	1.379	1,8	1,9	0,9	21,3	21,7	14,6	n. a.	0,2	n. a.
<b>Gesamt</b>	<b>10.653</b>	<b>38.744</b>	<b>19.953</b>									

n. a. = nicht anwendbar, da negativer Wert

## 2.3 Übersicht der Zuschüsse, Kapitalentnahmen und Gewinnausschüttungen


Unternehmen	Zuschüsse in TEUR			Kapitalentnahmen in TEUR			Gewinnausschüttungen in TEUR		
	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Baugesellschaft Gotha mbH	1 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	115 <sup>1</sup>	0	0	0	0	700	0
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	0	0	0	0	0	0	2	1	1
GET GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stadtwerke Gotha GmbH	0	0	0	0	0	0	176	1.011	33
KulTourStadt Gotha GmbH	1.312	1.312	1.312	0	0	0	0	0	0
KET	0	0	0	0	0	0	3	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>1.313</b>	<b>1.339</b>	<b>1.427</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>181</b>	<b>1.715</b>	<b>37</b>

<sup>1</sup> Kommunalen Anteil im Rahmen der Städtebauförderung

### 3. Darstellung der Unternehmen

#### 3.1 Badbetreuung Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Badbetreuung Gotha GmbH Bohnstedtstraße 6 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 229530</i>	
E-Mail:	<i>info@stadt-bad-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadt-bad-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Annette Engel-Adlung</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

##### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der Badbetreuung Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Gotha.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die im unmittelbaren und wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem vorgenannten Gesellschaftszweck stehen.

##### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 100 % an der Badbetreuung Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

**c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Matthias Scholz (bis 02.05.2015)  
 Herr Martin Illhardt (bis 30.04.2015)  
 Frau Annette Engel-Adlung (ab 01.05.2015)

Die Badbetreuung Gotha GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

**d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Badbetreuung Gotha GmbH ist als Dienstleistungsgesellschaft für die Betreuung von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Gotha gegründet worden. Sie übernimmt folglich Teilaufgaben der Stadt Gotha, die entsprechend § 2 Abs. 2 ThürKO im Gemeindegebiet Freizeit- und Erholungseinrichtungen zu errichten, zu entwickeln und zu betreiben hat.

*Besucherzahlen*

	2015		2014		
	Stadt-Bad	Freibad „Am Riedweg“	Stadt-Bad <sup>1</sup>	Freibad „Am Riedweg“	Hallenbad "Karl-Schwarz-Straße" <sup>2</sup>
Öffentliches Schwimmen (inkl. Kurse)	101.691	17.079	69.244	8.222	14.600
Schulschwimmen	26.084	-	17.218	-	9.135
Vereinsschwimmen	19.413	-	12.549	-	7.044
Saunabetrieb	16.593	-	5.996	-	1.735
<b>Gesamt</b>	<b>163.781</b>	<b>17.079</b>	<b>105.007</b>	<b>8.222</b>	<b>32.514</b>

<sup>1</sup> ab April 2014

<sup>2</sup> Januar – April 2014

## **e) Situationsbericht des Unternehmens**

Nach Ablauf des ersten vollen Betriebsjahres des Stadt-Bades (Eröffnung 19. April 2014) konnte mit Stichtag zum 18. April 2015 eine durchweg positive Bilanz gezogen werden. Insgesamt besuchten 161.021 Gäste das Stadt-Bad. Die im Betriebskonzept geplanten 75.000 - 85.000 Besucher pro (Gesamt-)Jahr wurden mit einer tatsächlichen Höhe von 101.001 Gästen im öffentlichen Schwimmen weit übertroffen.

Diese positive Entwicklung setzte sich bis zum Jahresende fort. Der weitere Ausbau von Kursangeboten war ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr, welcher von einer konsequent hohen Nachfrage begleitet wurde.

Die Öffnung der Gastronomie zur externen Nutzung brachte eine spürbare Erhöhung der Umsatzerlöse im badeigenen Bistro. Im Oktober 2015 übernahm das Stadt-Bad die Massageleistungen in Eigenregie und bietet diesen Service seither erfolgreich an.

Neben der schönen baulichen Substanz wird über die gute Servicequalität der Mitarbeiter ein rundum belebendes Bäderangebot für die Gothaer Bevölkerung und die Gäste der Stadt geschaffen.

Das verbesserte Angebot spiegelt sich in den Besucherzahlen wider: Im Jahr 2015 konnten im Stadt-Bad (01. Januar - 31. Dezember) insgesamt 101.691 Besucher im öffentlichen Schwimmen, 19.413 Vereinsnutzer, 26.084 Besucher des Schulschwimmens und 16.593 Saunabesucher gezählt werden, in Summe 163.781 Besucher. Dies entspricht durchschnittlich einer Zahl von 462 Besuchern pro Öffnungstag.

Das Freibad am Riedweg schloss nach rund 3,5 Monaten Freibadbetrieb mit einer Besucherzahl von 17.079 Gästen ab. Zum Vorjahreszeitraum (Saison 2014 mit 8.222 Gästen) eine Steigerung von rund 107,7 %.

Die Gesamtbesucherzahl der durch die Badbetreuung Gotha GmbH betriebenen Badeeinrichtungen (Stadt-Bad, Bohnstedtstraße, und Freibad, Am Riedweg) lag im Ge-



schäftsjahr 2015 mit 180.860 Besuchern deutlich über dem Ergebnis des Eröffnungsjahres. Der witterungsbedingt starke Freibadsommer und die gestiegenen Zahlen aus dem Ausbau der Kursangebote waren maßgeblich für diese Entwicklung.

#### *Ausblick*

Der geplante Kauf des Stadt-Bades von der Stadt Gotha als Eigentümerin soll aller Voraussicht nach zum Oktober 2016 realisiert werden. Der Mittelfristplanung ab 2017 liegt die Annahme zugrunde, dass das Stadt-Bad durch die Badbetreuung Gotha GmbH in 2016 erworben wird. Damit kann die Badbetreuung Gotha GmbH auf die Einheitlichkeit setzen und ihre unternehmerischen Entscheidungen effizienter und flexibler treffen.

Mit dem Betrieb des Stadt-Bades sieht die Geschäftsführung die Chance, die bisherigen Besucherzahlen und damit die Erlösseite weiterhin zu stärken. Mit dem Geschäftsjahr 2016 greift ein zielgruppenorientierter Marketingplan, der den Ausbau von regelmäßigen Angeboten und Veranstaltungen als einen Schwerpunkt sieht.

Im Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) von 1.839 TEUR ein höherer Verlust als in 2015 erwartet. Die deutliche Ergebnisveränderung ist dem Anstieg der Abschreibungen geschuldet, außerdem der Entwicklung und Anpassung von Löhnen und Gehältern der Beschäftigten. Weiterhin sind wesentlich höhere Marketingkosten eingeplant, die den weiteren Ausbau der Angebote des Stadt-Bades bewerben sollen.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestehen unmittelbar keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft. Es ist jedoch einzuschätzen, dass ohne die Zahlungen des Gesellschafters Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH der dauerhafte Unternehmensbestand nicht gesichert werden kann.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**


(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>448</b>	<b>537</b>	<b>-16,6</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	23	0	n. a.
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.858	1.630	14,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20	17	13,4
	<b>1.900</b>	<b>1.647</b>	<b>15,4</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>334,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.351</b>	<b>2.185</b>	<b>7,6</b>
<hr/>			
<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>48</b>	<b>71</b>	<b>-32,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.272</b>	<b>2.082</b>	<b>9,1</b>
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>-10,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.351</b>	<b>2.185</b>	<b>7,6</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	801	564	42,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	280	315	-11,1
3. Materialaufwendungen	-1.340	-952	40,7
4. Personalaufwand	-887	-765	15,9
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-152	-53	186,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-213	-317	-33,0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87	-70	23,4
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.598</b>	<b>-1.279</b>	<b>24,9</b>
9. Sonstige Steuern	-10	-5	125,6
<b>10. Erträge aus der Verlustübernahme</b>	<b>1.608</b>	<b>1.284</b>	<b>25,3</b>
<b>11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## 3.2 Baugesellschaft Gotha mbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Baugesellschaft Gotha mbH August-Creutzburg-Straße 2 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 7710</i>	
E-Mail:	<i>info@bgg-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.wohnungen-in-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Christine Riede</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

### a) Gegenstand des Unternehmens

Im § 2 der Satzung der Baugesellschaft Gotha mbH ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt definiert:

Die Gesellschaft erwirbt, verkauft, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet bebaute und unbebaute Grundstücke in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen in diesem Zusammenhang bereitstellen.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Baugesellschaft Gotha mbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

### **c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführerin: Frau Christine Riede

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Frau Constance Lehnen	stellv. Aufsichtsratsvorsitzende
	Herr Bernd Fundheller	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Ursula Schüller	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Martin Heinze	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 31.12.2015)

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 7 TEUR.

### **d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aktivitäten im Kernbereich der gemeindlichen Tätigkeit, insbesondere bei der Wohnungswirtschaft, dienen anerkanntermaßen einem öffentlichen Zweck. Kommunale Wohnungspolitik ist daher immer als Bestandteil von Maßnahmen der Sozialpolitik und zur Sicherung des sozialen Friedens in einer Stadt zu sehen. Die soziale Balance ist Grundvoraussetzung für eine positive Stadtentwicklung, für die Entfaltung als Wirtschafts- und die Attraktivität als Wohnstandort. An Zielen der kommunalen Politik, wie eine angemessene Wohnraumversorgung für die breiten Schichten der Bevölkerung sowie auch für Bevölkerungsgruppen, die von besonderen Problemen betroffen wird gemeinsam gearbeitet. Ebenso steht die Mitwirkung an einer nachhaltigen Stadtentwicklung, insbesondere der Gestaltung und Aufwertung innerstädtischer Quartiere im Fokus ihres Handelns.

Die praktische Umsetzung dieses Anspruchs spiegelt sich in der Zusammenarbeit der verschiedenen Ämter der Stadtverwaltung sowie der des Landkreises Gotha, insbesondere der Sozialverwaltung, dem Amt für Grundstücks- und Gebäudemanagement sowie dem Stadtplanungsamt wider.

Als städtische Beteiligungsgesellschaft pflegt sie den ständigen Dialog mit ihren Kunden sowie das Anliegen, der sozialen Verantwortung gegenüber dem Gut Wohnen gerecht zu werden. Die Gesellschaft unterstützt damit die Stadt Gotha bei ihrer Aufgabe insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge und trägt den wandelnden politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung. Insoweit unterscheidet sie sich wesentlich von privaten Unternehmen, deren primärer Zweck die Gewinnerzielung ist.

## e) Situationsbericht des Unternehmens

### *Bestandsentwicklung*

Jahr	BGG - Bestand		WEG - Verwaltung		Verwaltung für Dritte		Treuhänderobjekt		Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Wohnungen</b>	4.269	4.279	137	148	34	45	0	0	4.440	4.472
<b>Gewerbeobjekte</b>	92	89	0	0	0	14	4	4	96	107
<b>Sonstige Objekte:</b>										
Pachtflächen	440	440	13	13	982	991	0	0	1.435	1.444
Mietgaragen	16	16	0	0	157	169	0	0	173	185
Stellflächen	1.736	1.738	0	0	64	69	0	0	1.800	1.807
Gärten		5	0	0	776	774	0	0	780	15
<b>Wohnfläche in m<sup>2</sup></b>	234.083	234.605	8.327	8.889	2.018	2.593	0	0	244.428	246.087
<b>Gewerbefläche in m<sup>2</sup></b>	14.694	14.546	0	0	0	3.029	2.429	2.429	17.123	20.004
<b>Gesamtfläche in m<sup>2</sup></b>	248.777	249.151	8.327	8.889	2.018	5.622	2.429	2.429	261.551	266.091

Im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich Bestandsveränderungen bei Wohnungen und Gewerben durch Veräußerungen, Sanierungen und Beendigung von Verwaltungen im Bereich der Fremdverwaltung sowie der Eigentumsverwaltung.

Bezogen auf die Anzahl der Wohnungen war der Gebäudebestand zum 31.12.2015 zu 78,38 % saniert und zu 20,75 % teilsaniert. Die verbleibenden unsanierten Wohnungen sind für den Verkauf vorgesehen oder wurden für komplexe Sanierungsmaßnahmen gezielt freigelenkt. Daneben umfasst das Portfolio 81.451 m<sup>2</sup> unbebaute Grundstücksfläche, die überwiegend zum Verkauf steht.

### Vermietungssituation

Zum 31.12.2015 weist der Bestand 4.269 (Vj. 4.279) Wohnungen aus, von denen 3.892 (Vj. 3.902) Wohnungen aktiv an der Vermietung teilnehmen. In diesem Bestand sind 3.622 (Vj. 3.642) Wohnungen vermietet, das entspricht einer Vermietungsquote von 93,06 % (Vj. 93,34 %).

Betrachtet man die großen Wohngebiete, so kann man feststellen, dass im aktiven Vermietungssegment die Leerstandsquote in Gotha-Siebleben von 11 % um 4,91 % auf 6,09 % gesunken ist. Vorrangig resultiert das gute Vermietungsergebnis aus der Fertigstellung der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von 20 Wohnungen in der Clara-Zetkin-Straße 50/51. In Gotha-West ist die Leerstandsquote um 1,88 % auf 9,04 % leicht angestiegen. Auffallend sind hier nach wie vor die Objekte mit Sozialwohnungen und die Objekte Coburger Platz 1 und Juri-Gagarin-Straße 6. Die hohe Fluktuation und die steten Kündigungen infolge von Ortswechseln, Umzug in Alten- bzw. Pflegeheimen oder auch Tod erschweren eine gleichbleibend hohe Vermietungsquote. Durch gezielte Marketingmaßnahmen und einer ständigen Präsenz in der Öffentlichkeit wird an einer stabilen Vermietung der Wohnungen gearbeitet.

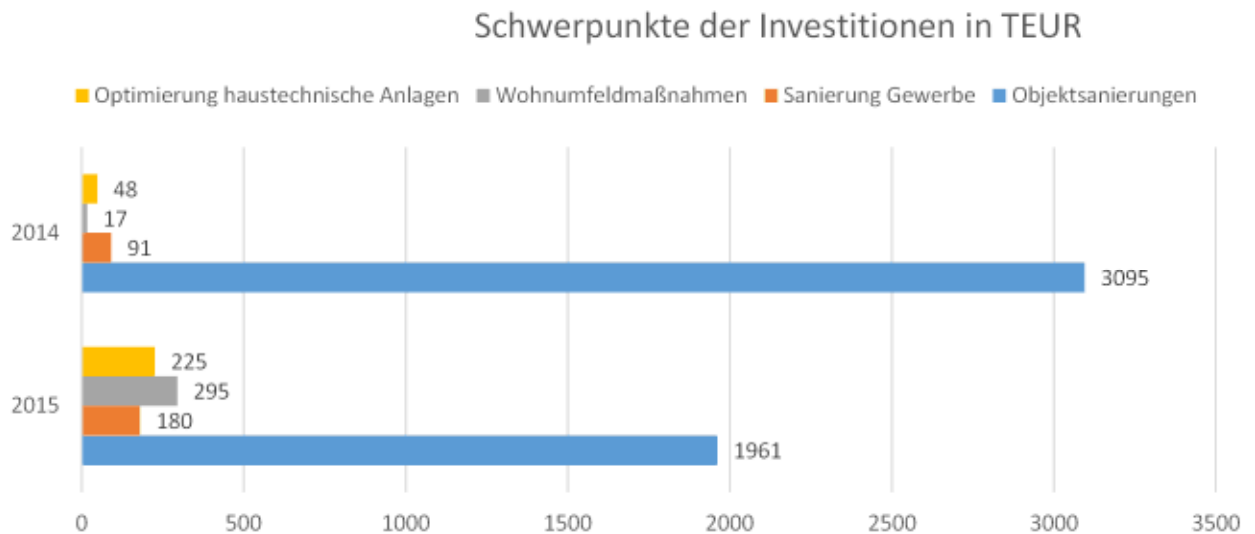
Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

<b>Jahr</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Leerstandsquote</b> in %	6,9	6,7	8,3	10,3	11,0	17,5
<b>Instandhaltungskostensatz</b> in €/m <sup>2</sup>	16,1	13,4	13,3	14,5	14,0	16,2
<b>Investitionen in den Bestand</b> in €/m <sup>2</sup>	26,3	27,6	18,2	27,3	18,1	39,9

### Mietenentwicklung

Die Sollmiete im Wohnungsbestand hat sich im Ergebnis zum Vorjahr um ca. 199 T€ erhöht. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen in der Erhöhung der Grundmiete gemäß § 558 BGB bei insgesamt 845 Bestandsmietverhältnissen. Insgesamt stieg die durchschnittliche Wohnungssollmiete je m<sup>2</sup> zum Vorjahr von 4,38 €/m<sup>2</sup> um 1,83 % auf 4,46 €/m<sup>2</sup>.

## Bautätigkeit



Die Tätigkeiten der Bauabteilung waren im Wesentlichen geprägt durch die Komplexsanierung der innerstädtischen Gebäude in der Judenstraße 4 - 10 sowie die Sanierung des Einzeldenkmals Kopfbau Siebleber Wall 5. In der Judenstraße 4 - 10 werden zurzeit noch 6 Wohnungen bis Ende Juni 2016 umfassend modernisiert. Die Gewerbeeinheit im Erdgeschoss wurde bereits zum 01.06.2016 vermietet. Im Rahmen der Sanierung des Kopfbau im Siebleber Wall 5 entstanden zwei attraktive Wohnungen mit Balkon bzw. Terrasse. Fertiggestellt wurde die Modernisierung von 20 attraktiven barrierearmen Wohnungen im Stadtteil Gotha- Siebleben. In Gotha-West, wurden auf dem Grundstück Eschleber Straße 26 - 32 Anwohnerparkplätze errichtet. Im Rahmen von Wohnumfeldmaßnahmen wurden außerdem die Feuerwehrezufahrt in der Humboldtstraße 95 - 99 erneuert und im Bereich An der Goth/Am Schafrasen ein großer Mülltonnenstandplatz verkleinert und zwei neue Standplätze geschaffen sowie weitere Hauseingangsbereiche und Gehwege saniert. Im City Parkhaus wurde im Rahmen der energetischen Sanierung die Beleuchtung auf LED umgerüstet.

Fortgeführt wurde im Jahr 2015 das Projekt „Komplexsanierung Schlossberg 2“. Schwerpunkt war in diesem Bauabschnitt die weitere Sicherung der historischen Bausubstanz. Der erste Bauabschnitt (Fassadensanierung) der Komplexmaßnahme konnte im August 2015 abgeschlossen werden und das Nutzungskonzept weiter konkretisiert werden. Auf der Grundlage des Planungsentwurfes wird die Baumaßnahme

im Jahr 2016 mit dem zweiten Bauabschnitt „Umbau und Modernisierung sowie Erweiterung zum Forschungszentrum der Universität Erfurt“ fortgeführt.

Für die Fortschreibung künftiger Investitionen hat die BGG im Geschäftsjahr 2015 vorbereitende Planungen beauftragt. Der Schwerpunkt ihres Engagements liegt hier nach wie vor in der weiteren Aufwertung und Gestaltung der Innenstadt. Die Herausforderungen der hier zu realisierenden Projekte liegen zum einen in der Komplexität der Maßnahmen und zum anderen im Anspruch der Lage. Als vorbereitende Maßnahme für eine Neugestaltung des innerstädtischen Quartiers Jüdenstraße, Klosterplatz, Augustinerstraße konnten die Freilegung der Wohnungen abgeschlossen und weiterführende Abstimmungen mit dem Stadtplanungsamt vorgenommen werden.

### *Instandhaltung*

Für die Instandhaltung der Wohnungsbestände wurden im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 2.453 T€ aufgewandt. Allein für Maßnahmen des Wiederbezugs wurden 1.529 Aufträge mit einer Summe von 1.326 T€ vergeben. Der durchschnittliche Renovierungsaufwand für eine neu zu vermietende Wohnung stieg um 42 € auf 3.000 €. Neben den üblichen Reparaturarbeiten wurden in 5 Wohnungen zusätzliche Kleinstmodernisierungen durchgeführt. Insgesamt wurden im Segment laufende Instandhaltung 6.854 Aufträge abgearbeitet.

Neben dem Wiederbezug prägten Instandsetzungsmaßnahmen an Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Erneuerungen von Fenstern, Reparaturen an Aufzugsanlagen und Dächern nach Sturmschäden sowie Maßnahmen der Verkehrssicherungspflichten beispielsweise an Gehwegen und Treppenanlagen die laufende Instandhaltung.

### *Grundstücksverkehr*

Die Nachfrage nach Grundstücken war gut. Es konnten 2 bebaute und 5 unbebaute Grundstücke und 3 Teilflächen verkauft werden. Erworben wurden 2 unbebaute Grundstücke sowie ein Geschäftshaus in Gotha-Siebleben.



### *Ausblick*

Der soziale und demografische Wandel sowie der Klimaschutz stellen Politik und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Wohnungswirtschaft mit ihrem ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltigen Geschäftsmodell erweist sich in diesen Zeiten als Faktor wirtschaftlicher Stabilität. Im Fokus der Diskussionen rund um die Immobilie stehen die Auswirkungen der Energiewende und die Bezahlbarkeit von Wohnraum vor allem in den Ballungszentren. Neben diesen allgemeinen Themen der Branche definiert sich ihr Ziel in der Entwicklung von nachhaltigen Investitionsstrategien in ihren Wohnungsbestand, einer effektiven Bewirtschaftung ihrer Wohnungsbestände, der Verbesserung der Vermietungsquote und der Optimierung des Kundenservices.

Es zeigt sich der Trend, dass sich auch im Geschosswohnungsbau die Nachfrage nach Wohnraum sehr deutlich in den Kernstädten verortet. Dies bestätigen auch die Vermietungsquoten in der Innenstadt. Auf Grund ihres Bestandes im Kernstadtgebiet verfügt die BGG über weitere Potentiale. Im Kontext mit den strategischen Anforderungen der Stadtentwicklung konzentriert sie sich mittelfristig auf die weitere Aufwertung der zentrumsnahen Bestände und plant in den kommenden Geschäftsjahren komplexe Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Auch für die Zukunft erwartet sie für attraktive Wohnungen eine günstige Vermietungssituation mit leicht ansteigenden Mieten.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)


<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30	36	-15,4
II. Sachanlagen	127.612	129.925	-1,8
	<b>127.642</b>	<b>129.961</b>	<b>-1,8</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	6.108	6.038	1,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.226	2.349	-5,2
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	11.756	11.112	5,8
	<b>20.090</b>	<b>19.500</b>	<b>3,0</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>3,0</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	<b>252</b>	<b>285</b>	<b>-11,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>147.997</b>	<b>149.758</b>	<b>-1,2</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	30.660	30.660	0,0
II. Kapitalrücklage	39.398	39.398	0,0
III. Gewinnrücklagen	27.064	27.064	0,0
IV. Gewinnvortrag	123	92	34,0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	420	31	1246,6
	<b>97.664</b>	<b>97.245</b>	<b>0,4</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>565</b>	<b>562</b>	<b>0,6</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>49.768</b>	<b>51.952</b>	<b>-4,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>147.997</b>	<b>149.758</b>	<b>-1,2</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	18.414	18.449	-0,2
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	70	-298	-123,5
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	54	75	-27,8
4. Sonstige betriebliche Erträge	426	1.271	-66,5
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-9.215	-8.415	9,5
6. Personalaufwand	-2.417	-2.364	2,3
7. Abschreibungen	-4.561	-5.657	-19,4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.063	-1.573	-32,4
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	163	215	-24,1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.450	-1.666	-13,0
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>421</b>	<b>36</b>	<b>1063,0</b>
12. Steuer vom Einkommen und Ertrag	0	-4	-100,0
13. Sonstige Steuern	-1	-1	-2,3
<b>14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>420</b>	<b>31</b>	<b>1246,6</b>

### 3.3 Bestattungsinstitut Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Bestattungsinstitut Gotha GmbH Langensalzaer Straße 89 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 30870</i>	
E-Mail:	<i>info@bestattung-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.bestattungsinstitut-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Ronald Häring</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (94 %) Stadt Gotha (6 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

#### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bestattungsinstitut Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft führt durch:

1. Erd- und Feuerbestattung, einschließlich Überführung.
2. Friedhofswesen einschließlich die Betreibung, Unterhaltung und Instandsetzung des Krematoriums im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Gotha,
3. Handel mit Särgen und deren Zubehör,
4. Steinmetzarbeiten und Handel mit Steinmetzerzeugnissen.

#### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 94 % und die Stadt Gotha zu 6 % an der Bestattungsinstitut Gotha GmbH beteiligt.

Die Bestattungsinstitut Gotha GmbH selbst hält keine Beteiligungen.

### **c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Ronald Häring

Aufsichtsrat:	Frau Marlies Mikolajczak,	Aufsichtsratsvorsitzende
	Herr Maximilian Fliedner	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (bis 31.12.2015)
	Herr Wolfram Fuchs	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 5 TEUR.

### **d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

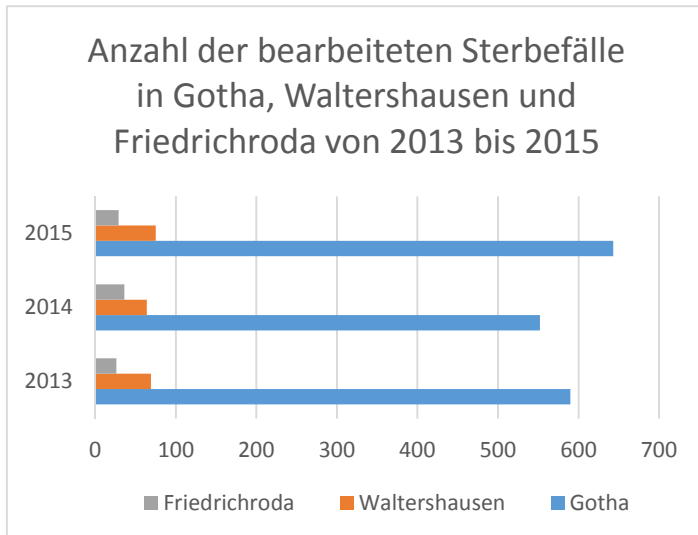
Gemäß Stadtratsbeschluss 309/2006 vom 10.05.2006 ist der öffentliche Zweck der Bestattungsinstitut Gotha GmbH entfallen.

Die Praxis zeigt jedoch, dass durchaus Belange des öffentlichen Lebens stark tangiert werden, u. a. mit der Betreuung der ersten funktionstüchtigen Kremationsanlage Europas als kulturhistorischem Erbe der Residenzstadt Gotha.

### **e) Situationsbericht des Unternehmens**

#### *Gegenwärtige Situation*

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen haben sich in 2015 gegenüber dem Vorjahr nicht entscheidend verändert. Im Geschäftsjahr 2015



ist im Vergleich zum Vorjahr die Sterbefallbearbeitung, welche durch die Bestattungsinstitut Gotha GmbH betreut wurde, insgesamt um 15 Prozent Beauftragungen gestiegen. Hierbei ist als Hauptursache die allgemein höhere Sterblichkeit in 2015 zum Vorjahr zu benennen.

Die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2015 waren auf die Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes ausgerichtet. Die Internetpräsenz wurde neu gestaltet und aktuellen Anforderungen angepasst. Die Werbestrategie wird fortgesetzt, damit der Bekanntheitsgrad weiterhin gesteigert werden kann und die Marktposition stabil bleibt.

Im Bereich der Bestattung kann bei der Betrachtung der Gesamtleistung des Bereiches bei der Sterbefallbearbeitung von einer stabilen Situation ausgegangen werden. Insgesamt konnten die geplanten Umsätze erreicht bzw. übertroffen werden.

Im Bereich der Kremationen kann von einer annähernd gleichbleibenden Situation ausgegangen werden.

	2015			2014			2013		
	Hauptgeschäftsstelle Gotha	Außenstelle Waltershausen	Außenstelle Friedrichroda	Hauptgeschäftsstelle Gotha	Außenstelle Waltershausen	Außenstelle Friedrichroda	Hauptgeschäftsstelle Gotha	Außenstelle Waltershausen	Außenstelle Friedrichroda
<b>Sterbefälle</b>	643	75	29	552	64	36	590	69	26
<b>Gesamtzahl bearbeiteter Sterbefälle</b>	747			652			685		
<b>Anzahl Kremationen</b>	1.092			1.012			1.210		

Im Bereich der Grabpflege ist die Umsatzentwicklung fast ausschließlich an den Abschluss von Grabpflegeverträgen gekoppelt. Im abgelaufenen Jahr 2015 wurden 20

Pflegeverträge neu abgeschlossen. Dem stehen jedoch Kündigungen von 64 Pflegeverträgen gegenüber.

Trotz des Wandels bezüglich der Bestattungs- und Begräbnisstättenkultur in der Bevölkerung zu pflegearmen Grabstätten (Urnengemeinschaftsanlage, Rasen- oder Baumgrabstätten usw.) konnte der Bereich Steinmetz ein Umsatzplus von 9 % zum Plan erreichen. Durch unveränderten Wettbewerb kann auch in der Folgeperiode von einer derartigen Entwicklung ausgegangen werden.

Der Vermietungsgrad im Bereich der Firmengebäude liegt bei 84 Prozent.

### *Ausblick*

Veränderte Rahmenbedingungen, die rückläufige Zahlungsmoral in der Bevölkerung und der gestiegene Wettbewerb im Bereich Kremation veranlassen die Bestattungsinstitut Gotha GmbH, weitere Einsparpotenziale auszuschöpfen und zusätzliche Geschäfte zu generieren. Dieses muss auch weiterhin konsequent verfolgt und umgesetzt werden. Entsprechende Möglichkeiten werden in 2016 im langfristigen Firmenkonzept „Vision 2030“ forciert und fortgeschrieben.

Anstrengungen hinsichtlich der Komplettierung des Dienstleistungsangebotes des Unternehmens gegenüber Dritten sind Bestandteil der Unternehmensphilosophie und werden stetig verfolgt.

Insbesondere sollen die Flexibilität und Individualität bei der Dienstleistungserbringung wesentlich gesteigert und dabei gleichzeitig die Qualität auf dem vorhandenen, hohen Niveau gehalten werden. Hierbei ist es von signifikanter Bedeutung, die aktuellen Entwicklungen im europäischen Maßstab in den Folgejahren zu beobachten und auf den eigenen Markt zu transferieren. Die Präsentation der Waren und Dienstleistungen soll in 2016 ff. stetig verbessert werden, was einhergeht mit intensiven Produktschulungen der Mitarbeiter im Beratungsbereich. Darüber hinaus wird das Unternehmen 2016 im Bereich der Außenkommunikation, durch die Weiterentwicklung der Angebote im Le-

benszentrum, neue Wege beschreiten. Die Wahrnehmung des Unternehmens mit seinen Teilbereichen in der Bevölkerung des gesamten Landkreises und darüber hinaus wird signifikant verbessert.

Alle Bereiche der Bestattungsinstitut Gotha GmbH befinden sich in einem positiv aufgestellten Kontext. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führten die gesamtbetrieblichen Anstrengungen zu einem positiven Jahresergebnis. Die Geschäftsleitung geht von einer stabilen Weiterentwicklung aus. Im Fokus stehen die weitere Stabilisierung des Unternehmens und Ausrichtung der Organisationsstruktur und des gesamten operativen Geschäfts, um den schwankenden Sterbefallzahlen entgegenzuwirken. Unabhängige, externe Beratung wurde zusätzlich zum positiven Verlauf in Anspruch genommen.

Diese Sichtweise spiegelt sich in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2016 wider. Die vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestätigte Umsatzplanung liegt bei 1.965 TEUR und das daraus zu erwirtschaftende Jahresergebnis vor Ergebnisabführung bei 49 TEUR.

Aus Sicht der Unternehmensleitung bestehen keine existenzgefährdenden Risiken.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	-3,9
II. Sachanlagen	1.597	1.607	-0,6
	<b>1.601</b>	<b>1.611</b>	<b>-0,6</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	143	131	9,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	985	913	7,8
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	273	15	1779,8
	<b>1.400</b>	<b>1.058</b>	<b>32,3</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>26,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.005</b>	<b>2.672</b>	<b>12,5</b>


<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	28	28	0,0
II. Kapitalrücklage	687	687	0,0
III. Gewinnrücklagen	14	14	0,0
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	38	38	0,0
	<b>767</b>	<b>767</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>139</b>	<b>53</b>	<b>163,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.100</b>	<b>1.853</b>	<b>13,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.005</b>	<b>2.672</b>	<b>12,5</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	2.005	1.787	12,2
2. Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	5	6	-18,8
3. Sonstige betriebliche Erträge	236	219	7,4
4. Materialaufwand	-584	-508	15,1
5. Personalaufwand	-871	-928	-6,2
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48	-55	-12,4
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-630	-519	21,4
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	10	-35,5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41	-44	-5,9
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>77</b>	<b>-32</b>	<b>-344,9</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-0,2
12. Sonstige Steuern	-13	-12	5,6
13. Erträge aus Verlustübernahme	0	44	-100,0
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abzuführender Gewinn	-64	0	n. a.
<b>15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>16. Gewinnvortrag</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>0,0</b>
<b>17. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>0,0</b>



### 3.4 GET GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>GET GmbH Friemarer Straße 38 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510100</i>	
E-Mail:	<i>info@get-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.get-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Gerhard Schneider</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (94 %) Stadt Gotha (6 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

#### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der GET GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist:

- a. Besitz und Betreuung eines Existenzgründerzentrums  
sowie
- b. das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens

#### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 94 % und die Stadt Gotha zu 6 % an der GET GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

### **c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Gerhard Schneider

Die GET GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

### **d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gesellschaftszweck der GET GmbH besteht im Besitz und der Betreibung des Gothaer Existenzgründer- und Transferzentrums (GET). Ziel des Betriebes des GET ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft durch die Initiierung und Förderung von Existenzgründern und jungen Unternehmen.

### **e) Situationsbericht des Unternehmens**

Die Geschäftsentwicklung verlief im Jahr 2015 den Erwartungen gemäß. Es konnten drei Neumieter gewonnen und vier Erweiterungen bestehender Mieter umgesetzt werden. Drei Mietverhältnisse endeten in 2015. Zum 31. Dezember 2015 waren neben der GET GmbH 21 Unternehmen im Gebäude des GET auf einer Fläche von ca. 2.800 m<sup>2</sup> ansässig. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nutzung der Gesamtfläche leicht um 1 % auf 90 % gesunken. Die Umsatzerlöse stiegen um 4 % auf 278 TEUR.

In 2015 wurden zahlreiche Mieträumlichkeiten für Neu- und Wiedervermietungen renoviert. Für Veranstaltungen, Seminare oder Beratungen bietet die GET GmbH internen und externen Mietern seit Ende 2015 nun auch ein Getränkecatering im Tagungsraum und in den Konferenzräumen an. Dieser Service wird gut angenommen und steigert die Attraktivität auch gegenüber externen Mietern.

Die GET GmbH schafft Schnittstellen zu potenziellen Mietern durch Öffentlichkeitsarbeit und das Engagement in lokalen und regionalen Netzwerken. In 2015 nahm das GET am Tag des offenen Denkmals und am Tag der offenen Firmen teil. Beide Veran-

staltungen wurden gut besucht. Die genannten Aktivitäten der Gesellschaft dienen zugleich der Gewinnung neuer Mieter. Die GET GmbH unterstützt das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmen (Thex) durch die Stellung von Räumen für Gründerberatungen. Dies wird rege genutzt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die GET GmbH zwei Grundstücke des Umlaufvermögens im Wert von 7 TEUR veräußert.

In einer langwierigen Rechtsauseinandersetzung über eine Mietkaufoption hat das Landgericht Erfurt erstinstanzlich zugunsten der Gesellschaft entschieden. Die Insolvenz eines Mieters hat das Geschäftsergebnis 2015 belastet.

#### *Ausblick*

Nach dem Auszug eines größeren Mieters in ein eigenes neues Objekt und der Insolvenz eines anderen großen Mieters in 2015 hat für die GET GmbH die Neuvermietung dieser Mietflächen in 2016 höchste Priorität. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen und das allgemeine Gründerklima lassen eine langwierige Wiedervermietung erwarten. Die Gesellschaft plant daher auch für 2016 geringere Mieterlöse als in Vorjahren aber auf etwa gleichem Niveau des Jahres 2015.

Gründerzentren sind von ihrer Anlage her und erteilter Fördermittelbestimmungen Nonprofit-Einrichtungen, die auf Zuschüsse angewiesen sind.

Dem Antrag auf Verkürzung der Fördermittelbindefrist auf 15 Jahre hat das Thüringer Landesverwaltungsamt Anfang 2016 stattgegeben. Fördermittelaufgaben zur Mieterklientel und zur Mietdauer und damit indirekt zur Miethöhe und zur Auslastung entfallen ab Zugang des Bescheides. In Erwartung der Verkürzung der Fördermittelbindefrist hat die GET GmbH bereits in 2015 mit den Vorbereitungen begonnen, die Mietergewinnung und Marketingaktivitäten über die Gründer auch auf KMU-Unternehmen auszuweiten sowie das Mietniveau auf marktübliche Preise anzuheben.

Mit der Schaffung des Thex besteht in Thüringen eine zentrale Gründerberatung und Gründerförderung, die auch in den Räumen der GET berät. Die bisherigen eigenen Aktivitäten der GET GmbH für die Gründerförderung wird die Gesellschaft in 2016 auf

ein Mindestmaß verringern und damit eine deutliche Reduzierung des Fehlbetrages beim Betriebsergebnis anstreben.

Prägend für den erwarteten Fehlbetrag vor Verlustausgleich von 139 TEUR beim Jahresergebnis sind auch in 2016 die hohen Zinsaufwendungen der Gesellschaft aufgrund unzureichender Eigenkapitalausstattung und hoher Inanspruchnahme des Cashpools der Muttergesellschaft KB-Gotha. Durch Verringerung der Leerstände und ein höheres Mietpreisniveau sowie der Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens im Eigenkapital soll mittelfristig ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)


<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25	31	-18,4
II. Sachanlagen	2.832	2.931	-3,4
	<b>2.857</b>	<b>2.962</b>	<b>-3,5</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	470	477	-1,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	321	418	-23,2
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1	1	64,2
	<b>792</b>	<b>895</b>	<b>-11,5</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>46,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.651</b>	<b>3.859</b>	<b>-5,4</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	53	53	0,0
II. Kapitalrücklage	4.260	4.260	0,0
III. Verlustvortrag	-3.807	-3.807	0,0
IV. Jahresergebnis	0	0	0,0
	<b>506</b>	<b>506</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>1.263</b>	<b>1.315</b>	<b>-3,9</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>55</b>	<b>138</b>	<b>-60,4</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.828</b>	<b>1.900</b>	<b>-3,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.651</b>	<b>3.859</b>	<b>-5,4</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	278	269	3,6
2. Bestandsveränderung	-7	0	n. a.
3. Sonstige betriebliche Erträge	145	61	136,7
4. Materialaufwand	-154	-143	7,5
5. Personalaufwand	-61	-77	-20,6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-127	-118	7,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	-135	-6,4
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	2	381,1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84	-95	-11,3
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-125</b>	<b>-236</b>	<b>-46,9</b>
11. Sonstige Steuern	-37	-110	-66,2
12. Erträge aus der Verlustübernahme	162	346	-53,1
<b>13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## 3.5 Heimservice Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Heimservice Gotha GmbH Pestalozzistraße 2 a 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 3860</i>	
E-Mail:	<i>info@heimservice-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.heimservice-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Andrea Drewlo</i>	
Gesellschafter:	<i>Städtische Heime Gotha gGmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Geschäftsvertrages der Heimservice Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere für die Städtische Heime Gotha gGmbH.  
Zu den Dienstleistungen können insbesondere die Essensversorgung der Heimbewohner der Städtische Heime Gotha gGmbH, die Wäschereinigung, die Haushaltstechnikbetreuung für die Städtische Heime Gotha gGmbH, aber auch die Essensversorgung vornehmlich älterer Einwohner der Stadt Gotha außerhalb des Heimbetriebes der Städtische Heime Gotha gGmbH zählen.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die im unmittelbaren und wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem vorgenannten Gesellschaftszweck stehen.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Städtische Heime Gotha gGmbH zu 100 % an der Heimservice Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen

**c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Frau Andrea Drewlo  
Herr Siegfried Becker

Die Heimservice Gotha GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

**d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Heimservice Gotha GmbH erbringt derzeit als 100%iges Tochterunternehmen der Städtische Heime Gotha gGmbH im Bereich der Essensversorgung eine soziale Betreuungsaufgabe nach § 2 ThürKO. Damit ist der öffentliche Zweck gemäß § 71 Abs. 1 ThürKO gegeben.

**e) Situationsbericht des Unternehmens**

Das Geschäftsjahr 2015 weist einen Jahresüberschuss von 11,3 TEUR aus. Im Vorjahr erzielte die GmbH einen Jahresüberschuss von 3,8 TEUR. Die Umsatzerlöse entsprechen den Erwartungen und im Wesentlichen den Planwerten. Die Umsätze mit der Muttergesellschaft Städtische Heime Gotha gGmbH sind auch in Zukunft durch Abschluss eines Essenslieferungsvertrages als gesichert anzusehen. Die GmbH bietet ein preiswertes, qualitativ gutes und seniorenrechtliches Mittagsmenü für die Bewohner der Städtische Heime Gotha gGmbH an. Weiterhin bildet der Verkauf von Mittagsmenüs an ältere Bürger der Stadt Gotha, welcher sehr gut angenommen wird, eine wichtige Einnahmequelle.

Die Personalaufwendungen liegen im Bereich der Erwartungen.

*Ausblick*

Die Zufriedenheit der Kunden bei Inanspruchnahme der Leistungen zählt für die Heimservice Gotha GmbH in besonderem Maße. Eine Erweiterung des Geschäftsfeldes auf andere Bereiche ist momentan nicht vorgesehen. Kerngeschäft bleibt weiterhin die Mittagessenversorgung für die Städtische Heime Gotha gGmbH. Unter Einbeziehung der Wünsche und der Weiterentwicklung der Vielfalt der Angebote soll eine positive Entwicklung der Gesellschaft vorangetrieben werden.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird bei moderat steigenden Umsätzen ein Jahresüberschuss im einstelligen Tausenderbereich erwartet.



**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)


<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>-17,9</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	7	7	-4,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	15	2,1
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	55	44	26,7
	<b>77</b>	<b>65</b>	<b>17,7</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106</b>	<b>101</b>	<b>5,6</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	34	30	12,5
III. Jahresüberschuss	11	4	197,5
	<b>70</b>	<b>59</b>	<b>19,0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>15,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>32</b>	<b>38</b>	<b>-16,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106</b>	<b>101</b>	<b>5,6</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	608	622	-2,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	6	2	197,0
3. Materialaufwand	-213	-237	-10,1
4. Personalaufwand	-216	-216	0,0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12	-9	32,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156	-155	0,4
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-42,3
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>194,1</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-1	221,9
<b>10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>197,5</b>

## 3.6 Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH Friemarstraße 38 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510361</i>	
E-Mail:	<i>info@kb-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.kb-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Gerhard Schneider</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>siehe Beteiligungsverhältnisse</i>	

### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften im Rahmen der jeweils geltenden kommunalrechtlichen Vorschriften sowie das Halten und Verwalten eigenen Vermögens.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält folgende Beteiligungen:

*unmittelbar:*

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2015 TEUR	Jahresergebnis vor EAV 2015 TEUR
Badbetreuung Gotha GmbH	100,00	25	-1.608
KulTourStadt Gotha GmbH	100,00	221	-272
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	94,00	767	64
GET GmbH	94,00	506	-162
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	70,09	2.855	677
Stadtwerke Gotha GmbH	64,60	17.641	5.926

*- Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH -*

*mittelbar:*

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2015 TEUR	Jahresergebnis vor EAV 2015 TEUR
Stadtwerke Gotha Netz GmbH über die Stadtwerke Gotha GmbH	100,00	127	-2.228

**c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Gerhard Schneider

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Peter Leisner	1. Stellvertreter
	Herr Sascha John	2. Stellvertreter
	Herr Wolfgang Metze	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Nadja Jereschinski	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Bärbel Schreyer	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Heinz Kupfer	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Tyra Falta	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 16 TEUR.

**d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Als 100%ige städtische Gesellschaft hat die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH die Aufgabe, das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens sowie den Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften im Rahmen der jeweils geltenden kommunalrechtlichen Vorschriften sowie Dienstleistungen im Rahmen des Beteiligungsmanagements zu erbringen.

Die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH ist Beteiligungsholding und Steuerungs-gesellschaft für kommunale Unternehmen der Stadt Gotha und erbringt insbesondere konzernbezogene Leistungen und kaufmännische Aufgaben für die Beteiligungsgesellschaften und zur Steuerung des Konzerns.

**e) Situationsbericht des Unternehmens**

Das Geschäftsjahr 2015 war für die KB-Gotha wesentlich durch die Zusammenlegung und Vereinheitlichung des Rechnungswesens der Gesellschaften der KB-Gotha geprägt. Dies beinhaltete die Umsetzung eines konzerneinheitlichen Kontenrahmens für alle Beteiligungen der KB-Gotha.

Weiter wurde die Buchhaltungssoftware von Varial auf Navision 2015 für die Konzernunternehmen Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH, Stadtwirtschaft Gotha GmbH, GET GmbH, Bestattungsinstitut Gotha GmbH, KulTourStadt Gotha GmbH und Badbetreuung Gotha GmbH in 2015 umgestellt. Der Produktivbetrieb nach der Umstellung erfolgte ab 01.01.2016.

Durch den Verkauf der Immobilie Kindleber Straße 188 an den Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha und Landkreismunicipalitäten und die Stadtwirtschaft Gotha GmbH konnte die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3.650 TEUR erzielen. In gleicher Höhe findet sich aufgrund des Grundstücksabgangs eine korrespondierende Position unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Ertragslage

	2015 <sup>1</sup> in TEUR	2014 <sup>1</sup> in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Erträge aus Gewinnabführung	4.928	4.877	5.307	1.300	2.396
Andere Erträge	4.333	1.093	933	1.101	1.077
<b>Betriebsleistung</b>	<b>9.261</b>	<b>5.970</b>	<b>6.240</b>	<b>2.199</b>	<b>3.473</b>
Personalaufwand	-916	-965	-882	-826	-735
Planmäßige Abschreibungen	-60	-156	-267	-254	-255
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.042	-1.745	-1.261	-1.100	-947
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	-315
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.528	-790	-822	-754	-1.119
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.714</b>	<b>2.313</b>	<b>3.007</b>	<b>-735</b>	<b>241</b>
Finanzergebnis	52	-326	-1.391	-686	-877
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>1.766</b>	<b>1.987</b>	<b>1.616</b>	<b>-1.421</b>	<b>-636</b>
Periodenfremdes Ergebnis	63	905	0	0	0
Sondereinflüsse	0	0	8.822	155	341
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.829</b>	<b>2.892</b>	<b>10.438</b>	<b>-1.266</b>	<b>-295</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.113	-105	5	0	312
Ausgleichszahlungen	-142	-118	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>574</b>	<b>2.669</b>	<b>10.433</b>	<b>-1.266</b>	<b>-607</b>

<sup>1</sup>Ab dem Jahresabschluss 2014 erfolgte ein geänderter Ausweis der zusammengefassten Ertragslage ohne die Position „Sondereinflüsse“, stattdessen mit Ausweis „Periodenfremdes Ergebnis“ und „Ausgleichszahlungen“. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

Die KB-Gotha verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 ein gegenüber dem Wirtschaftsplan 2015 um 340 TEUR niedrigeres Jahresergebnis nach Steuern in Höhe 574 TEUR. Das geringere Jahresergebnis erklärt sich durch höhere Ertragsteuerbelastungen. Die nach Abschluss der letzten Betriebsprüfungsperiode anzuwendende Ertragsversteuerung nach Sparten hat zu rückwirkenden Ertragsteuerbelastungen ab dem Jahr 2013 geführt. Diese haben das gegenüber der Planung bessere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2015 mehr als aufgezehrt.

Erfreulich entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr das Beteiligungsergebnis. Bei einem Planansatz in Höhe von 2.255 TEUR ist per 31.12.2015 ein um 631 TEUR höheres Beteiligungsergebnis in Höhe von 2.886 TEUR erwirtschaftet worden. Diese Abweichung ergibt sich durch über dem Plan liegende Ergebnisse der Tochterunternehmen der KB-Gotha.

### *Ausblick*

Risiken der zukünftigen Entwicklung der KB-Gotha ergeben sich im Wesentlichen aus den Ergebnisauswirkungen der Marktentwicklung Strom und Gas, aus der Regulierung der Bundesnetzagentur bei den Netzentgelten, aus der zukünftigen Finanzierung der KulTourStadt Gotha GmbH aus dem Haushalt der Stadt Gotha, aus den künftigen Jahresfehlbeträgen bei der Badbetreuung Gotha GmbH sowie aus dem beim OVG Weimar anhängigen Verfahren Entfall öffentlicher Zweck bei der Stadtwirtschaft Gotha GmbH.

Der bedeutenden Stellung des Energiebereichs innerhalb der KB-Gotha-Gruppe wird durch regelmäßiges Reporting Rechnung getragen. Eine verbesserte Transparenz wurde durch die Einführung einer umfänglichen Sparten- und Kostenrechnung und einer gemeinsamen Softwarelösung im Rechnungswesen geschaffen. In den kommenden Geschäftsjahren werden weitere Maßnahmen unternommen, um die Geschäftsabläufe des Energiebereichs noch effizienter zu gestalten.

Bei der GET GmbH sollen die Jahresfehlbeträge gesenkt werden. Durch den Entfall der Fördermittelauflagen erwartet die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2016 eine verbesserte Auslastung und steigende Mieterlöse.

Durch eine Intensivierung der Marketingaktivitäten beim Stadt-Bad sieht das Unternehmen die Chance, die bisherigen Besucherzahlen im Stadt-Bad und damit die Erlöse zu steigern sowie das wirtschaftliche Ergebnis zu verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen von 164 TEUR in die Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen. Weiter vorgesehen sind Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft Badbetreuung Gotha GmbH zur anteilig eigenen Finanzierung des geplanten Kaufs des Stadt-Bades von der Stadt Gotha.

Für die folgenden Geschäftsjahre erwartet die KB-Gotha auskömmliche Jahresüberschüsse insbesondere durch eine Verstetigung der Jahresergebnisse bei der Stadtwerke Gotha GmbH sowie sinkende Verlustausgleiche bei den defizitären Tochterunternehmen.

*- Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH -*

Aus Sicht der Unternehmensleitung werden mit den eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen bei der KB-Gotha und den Tochtergesellschaften keine existenzgefährdenden Risiken gesehen.

- Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH -

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	191	44	334,2
II. Sachanlagen	160	170	-6,2
III. Finanzanlagen	19.904	19.904	0,0
	<b>20.255</b>	<b>20.119</b>	<b>0,7</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	0	3.650	-100,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.924	15.762	26,4
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	581	4.449	-86,9
	<b>20.505</b>	<b>23.861</b>	<b>-14,1</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>141,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.775</b>	<b>43.986</b>	<b>-7,3</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	486	486	0,0
II. Kapitalrücklage	7.792	7.792	0,0
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	7.138	6.565	8,7
	<b>15.416</b>	<b>14.842</b>	<b>3,9</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>840</b>	<b>1.514</b>	<b>-44,5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>24.519</b>	<b>27.630</b>	<b>-11,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.775</b>	<b>43.986</b>	<b>-7,3</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.364	2.192	99,1
2. Personalaufwand	-916	-965	-5,1
3. Abschreibungen	-60	-156	-61,2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.550	-850	435,3
5. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	4.928	4.877	1,1
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	702	483	45,5
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.042	-1.745	17,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-654	-841	-22,2
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.772</b>	<b>2.994</b>	<b>-40,8</b>
10. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter verbundener Unternehmen	-142	-118	21,2
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.113	-105	955,5
12. Erstattete Sonstige Steuern (i. Vj. Aufwand)	57	-103	-155,6
<b>13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>574</b>	<b>2.669</b>	<b>-78,5</b>
<b>14. Gewinn-/Verlustvortrag</b>	<b>6.565</b>	<b>3.896</b>	<b>68,5</b>
<b>15. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>7.138</b>	<b>6.565</b>	<b>8,7</b>



## 3.7 KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG Alfred-Hess-Straße 37 99094 Erfurt</i>	
Telefon:	<i>+49 361 6020670</i>	
E-Mail:	<i>info@kebt.de</i>	
Homepage:	<i>www.kebt.de</i>	
Vorstand:	<i>Herr Peter Hengstermann</i>	
Gesellschafter:	<i>KET (63,5) % u. a.</i>	
Beteiligungen:	<i>Thüringer Energie AG (36,03 %)</i>	

Im Folgenden finden sich auszugsweise Informationen aus dem Beteiligungsbericht zur KEBT AG. Der vollständige Beteiligungsbericht zur KEBT AG ist nachzulesen unter [www.kebt.de](http://www.kebt.de) → KEBT AG Beteiligungsbericht 2016.

Nachfolgende Informationen beziehen sich auf das Geschäftsjahr der KEBT AG vom 01.07.2014 bis 30.06.2015.

### a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen der Thüringer Energie AG und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus der Beteiligung an der Aktiengesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann Beteiligungen

an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/oder errichten.

## b) Beteiligungsverhältnisse

Die Aktionäre der KEBT AG zum 31. Dezember 2015 ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

31. Dezember 2015

Aktionäre	Stück	Anteile in %
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)	1.353.620	63,50054
Kommunen	517.633	24,28301
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH	143.733	6,74275
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	429	0,02013
Eigene Anteile der KEBT AG	116.252	5,45357
<b>Gesamt</b>	<b>2.131.667</b>	<b>100,00</b>

Die Stadt Gotha hält zum 31.12.2015 einen mittelbaren Anteil von 0,0276 % (rd. 589 KEBT-Aktien).

Die Aktien der KEBT AG hatten zum 31.12.2015 einen Anteil am Grundkapital der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG von 1,00 € je Aktie.

Die KEBT selbst ist an folgendem Unternehmen beteiligt:

- Thüringer Energie AG, Erfurt (mit 36,03 %)

## c) Besetzung der Organe

Vorstand: Herr Peter Hengstermann

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:	Herr Horst Brandt	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Frank Rostek	stellv. Vorsitzender
	Herr Steffen Harzer	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 29.10.2014)
	Herr Manfred Hellmann	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 29.10.2014)
	Herr Johannes Hertwig	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Stefan Wolf	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Ralf Rusch	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 4,6 TEUR.

#### **d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Abs. 2 GG und über § 2 Abs. 2 ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas, Wärme und Breitband zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde bzw. Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Zahlreiche Kommunen im Freistaat Thüringen haben sich bei der Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die Thüringer Energie AG, Erfurt, entschieden.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der Thüringer Energie AG und damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas, Wärme und Breitband einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

#### **e) Situationsbericht des Unternehmens**

##### *Gegenwärtige Situation*

Das Geschäftsjahr 2014/2015 war insbesondere geprägt durch den Aufbau der neuen Strukturen bedingt durch den Aktionärswechsel bei der Thüringer Energie AG. Seit der Kommunalisierung der TEAG im Jahr 2013 hält neben der KEBT AG der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) einen wesentlichen Teil der Aktien an der TEAG.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden weitere Kommunen in den KET aufgenommen und haben in diesem Zusammenhang ihre Anteile an der TEAG auf den KET übertragen. Im Wesentlichen dadurch bedingt hat sich die Zahl der kommunalen Aktionäre der KEBT AG nach Stand vom 30. Juni 2015 von 389 auf 332 reduziert. Von diesen 332 kommunalen Aktionären haben bereits weitere 30 Gemeinden und Städte den Beschluss zum Beitritt in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen gefasst.

Die Ertragslage stellt sich, abweichend zu den Vorjahren und der Prognose, negativ dar. Für das Geschäftsjahr 2014/2015 konnte nicht wie in den Vorjahren ein deutlicher Jahresüberschuss (Vj. 29.630 TEUR) erwirtschaftet werden. Der diesjährige Jahresfehlbetrag von 84 TEUR ist bedingt durch die spätere Dividendenausschüttung der Thüringer Energie AG entstanden. Aufgrund des Gewinnvortrages verbleibt jedoch nach wie vor ein positiver Bilanzgewinn von 22.839 TEUR.

Die Vermögenslage ist durch angemessene Vermögens- und Kapitalrelationen gekennzeichnet. Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 ist von 39.236 TEUR auf 30.531 TEUR gesunken. Ursächlich ist die Gewinnausschüttung für das Vorjahr an die KEBT-Aktionäre in Höhe von 8.566 TEUR. Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresfehlbetrages 2014/2015 auf 30.502 TEUR (Vj. 39.151 TEUR) verschlechtert. Die Eigenkapitalquote ist unabhängig davon auf 99,90 % (Vj. 99,78 %) gestiegen. Das Umlaufvermögen deckt vollständig das kurzfristige Fremdkapital.

#### *Ausblick*

Das Ergebnis der Gesellschaft hängt nahezu ausschließlich von der Gewinnausschüttung der TEAG ab. Für 2014 hat die TEAG eine gegenüber 2013 unveränderte Dividende ausgeschüttet, die der KEBT AG am 02. Juli 2015 zufloss. Da die TEAG für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten aus dem Verkauf von Strom- und Gasnetzen im Zusammenhang mit Konzessionsbeendigungen mit geringeren Jahresüberschüssen als 2014 rechnet, geht auch die KEBT AG zukünftig von leicht rückläufigen Beteiligungserträgen aus.

Risiken sind bis auf die allgemeinen Marktrisiken nicht erkennbar. Das Hauptbetätigungsfeld der TEAG spielt sich im Bereich der durch die Bundesnetzagentur geregelten Netzdurchleitung ab. Daneben ist die TEAG in der Energieerzeugung und im Vertrieb tätig. Die Risiken für die TEAG wirken sich jedoch nur mittelbar über die Höhe der zu erwartenden Beteiligungserträge auf die KEBT aus.

Das Risikomanagement der Gesellschaft besteht im Wesentlichen in dem hohen Kontrollbewusstsein des Vorstandes der durch die Einbindung von Dienstleistungen auch auf die Einhaltung einer angemessenen Funktionstrennung achtet. Mithilfe von entsprechenden Planungsrechnungen einhergehenden Soll-Ist-Vergleichen und regelmäßigen Kontostandsabfragen erfolgt die Ergebnis-/Liquiditätsüberwachung.

Finanzierungsmaßnahmen umfassen die im üblichen Geschäftsverkehr vorherrschenden Aktivitäten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Risiken waren 2014/2015 nicht erkennbar. Das eigene liquide Vermögen der Gesellschaft wurde im Inland angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	2014/2015 in TEUR	2013/2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.263</b>	<b>5.263</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>25.218</b>	<b>33.969</b>	<b>-25,8</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51</b>	<b>4</b>	<b>1242,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.532</b>	<b>39.236</b>	<b>-22,2</b>

<b>Passiva</b>	2014/2015 in TEUR	2013/2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>30.502</b>	<b>39.151</b>	<b>-22,1</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>28</b>	<b>62</b>	<b>-55,3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2</b>	<b>23</b>	<b>-89,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.532</b>	<b>39.236</b>	<b>-22,2</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2014/2015 in TEUR	2013/2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Sonstige betriebliche Erträge	24	0	n. a.
2. Personalaufwand	-61	-62	-1,4
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-181	-311	-41,8
4. Erträge aus Beteiligungen	0	29.882	-100,0
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134	121	11,5
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-84</b>	<b>29.630</b>	<b>-100,3</b>
<b>7. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-84</b>	<b>29.630</b>	<b>-100,3</b>
8. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	22.923	21.409	7,1
9. Verrechnung mit Unterschiedsbetrag aus Erwerb eigener Aktien	0	-19.550	-100,0
<b>10. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>22.839</b>	<b>31.488</b>	<b>-27,5</b>

## 3.8 KET Kommunalen Energiezweckverband Thüringen

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Zweckverbandes für das GJ 2015)

Geschäftsstelle:	<i>Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH Alfred-Hess-Straße 37 99094 Erfurt</i>
Telefon:	<i>+49 361 6020670</i>
E-Mail:	<i>info@kdgt.de</i>
Verbandsvorsitz:	<i>Herr Frank Rostek</i>
Mitglieder:	<i>467 Aktionäre</i>
Beteiligungen:	<i>KEBT (63,5 %) Thüringer Energie AG (46,1%)</i>

Im Folgenden finden sich auszugsweise Informationen aus dem Beteiligungsbericht zum KET. Der vollständige Beteiligungsbericht zum KET ist nachzulesen unter [www.kebt.de](http://www.kebt.de) → Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) → KET - Beteiligungsbericht 2016.

### a) Gegenstand des Unternehmens

Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen ist der Erwerb von Anteilen an der Thüringer Energie AG.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Der KET hielt zum 31. Dezember 2015 1.353.620 KEBT-Aktien verteilt auf 467 Mitgliedskommunen. Dies entspricht 63,5 % der KEBT-Aktien. Diese Mitgliedskommunen sind im Staatsanzeiger (Nr.: 41/2015) veröffentlicht worden. Das Eigenkapital des KET betrug zum 31. Dezember 2015 350.168.547,51 Euro.

Die Stadt Gotha hält zum 31.12.2015 unmittelbar einen Anteil von 0,0435 % (589 Mitgliedsrechte) am KET.

Die KET-Mitgliedsrechte hatten zum 31.12.2015 einen Anteil am Grundkapital des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen von 258,69 € je Mitgliedsrecht.

Der KET selbst ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt (mit 63,5 %)
- Thüringer Energie AG, Erfurt (mit 46,1 %)

**c) Besetzung der Organe**

Verbandsausschuss:	Herr Frank Rostek	Verbandsvorsitzender
	Herr Horst Brandt	1. stellv. Verbandsvorsitzender
	Herr Thomas Weigelt	2. stellv. Verbandsvorsitzender (ab 09.07.2015)
	Herr Christian Endter	Verbandsausschussmitglied
	Herr Johannes Hertwig	Verbandsausschussmitglied
	Herr Jörg Klupak	Verbandsausschussmitglied
	Herr Klaus Möller	Verbandsausschussmitglied
	Herr Uwe Möller	Verbandsausschussmitglied
	Herr Holger Obst	Verbandsausschussmitglied (ab 09.07.2015)
	Herr Stefan Wolf	Verbandsausschussmitglied
	Herr Frank Schmidt	Verbandsausschussmitglied (ab 09.07.2015)
	Herr Marco Seidel	Verbandsausschussmitglied

Die Vergütungen für den Verbandsausschuss betragen im Geschäftsjahr 7.650 €.

**d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Um einen Erwerb der Aktienmehrheit an der Thüringer Energie AG (TEAG) und dadurch eine Kommunalisierung der TEAG erreichen zu können, wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) mit Veröffentlichung seiner Verbandssatzung zum 20. November 2012 gegründet.

Der Anteilskauf von der E.ON Energie AG ermöglicht die langfristige Verankerung der Thüringer Energie AG in Thüringen. Der Erwerb trägt unter anderem zur Sicherung des kommunalen Vermögens bei und verschafft der Thüringer Energie AG eine Unabhängigkeit von den Interessen des E.ON-Konzerns. Weiterhin werden Arbeits- und Ausbildungsplätze in Thüringen gesichert sowie eine aktive Mitgestaltung der Energiewende in Thüringen durch den Ausbau der ökologischen Stromerzeugung ermöglicht.



Aufgabe des Zweckverbandes ist unter anderem die kommunale Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme, soweit es die Beteiligung an der KEBT AG und der Thüringer Energie AG betrifft. Die Aufgabe umfasst neben dem Besitz auch den Erwerb von Beteiligungen sowie die entsprechende Ausübung der mit den Beteiligungen verbundenen Rechte.

Zudem fördert der Zweckverband die regenerative Energieerzeugung. Der Zweckverband kann sowohl eigene Anlagen betreiben als auch seine Aufgabe mittelbar durch den Erwerb und das Halten bzw. die Finanzierung von Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen, die als Regionalversorger in Thüringen seinen satzungsmäßigen Zwecken dienen, erfüllen. Hierin eingeschlossen ist auch eine Beteiligung des Zweckverbandes an überörtlich tätigen Energieversorgungsunternehmen.

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung kann sich der Zweckverband unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften Dritter bedienen und alle notwendig werdenden oder in einem unmittelbaren Zusammenhang stehenden Handlungen und Rechtsgeschäfte vornehmen.

Jedes Verbandsmitglied überträgt dem Zweckverband seine Anteile an der KEBT AG.

#### **e) Situationsbericht des Unternehmens**

Im Rahmen der siebenten Verbandsversammlung am 09. Juli 2015 haben die Mitglieder der Verbandsversammlung die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2015 beschlossen. Die Veröffentlichung im Thüringer Staatsanzeiger erfolgte am 07. September 2015. Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 350.168.548 Euro aus.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2015 weist ein Umlaufvermögen in Höhe von 29.333.193 Euro auf. Dieses Umlaufvermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 878.687.856 Euro. Demgegenüber stehen allerdings Finanzanlagen in Höhe von 1.199.485.183 Euro.

*- KET Kommunalen Energiezweckverband Thüringen -*

In der Ergebnisrechnung wurde ein Jahresüberschuss vor Ausschüttung von 43.964.541 Euro ausgewiesen, der um 1.418.541 Euro über dem im Ergebnisplan geplanten Jahresüberschuss liegt. Die positive Ergebnisveränderung gegenüber dem Planansatz resultiert aus niedrigeren sonstigen laufenden Aufwendungen (- 1.463.838 Euro) und niedrigeren Sach- und Dienstleistungsaufwendungen (- 99.800 Euro), denen allerdings ein niedrigeres Finanzergebnis (- 146.028 Euro) gegenüber steht.

In der Finanzrechnung beträgt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen, der zugleich auch den im Haushaltsjahr erwirtschafteten Finanzmittelüberschuss bildet, 33.840.262 Euro. Der Finanzmittelüberschuss wurde in Höhe von 22.401.153 Euro zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten verwandt.

Die für das Haushaltsjahr 2015 zusätzlich geplante Sondertilgung wurde im Jahr 2015 nicht vorgenommen.

Der Saldo aus Zugängen und Abgängen der Finanzanlagen beträgt 23.674.615 Euro. Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen verfügte zum Ende des Haushaltsjahres 2015 somit über Finanzanlagen in Höhe von 1.199.485.183 Euro.

Die Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der ähnlichen Verbindlichkeiten stellt sich im Haushaltsjahr wie folgt dar:

	<b>2015 in TEUR</b>	<b>2014 in TEUR</b>
Stand 01.01.	902.972	922.056
Kreditaufnahme	0	0
Liquiditätssicherung	0	2.792
Planmäßige Tilgung	22.401	21.876
Außerplanmäßige Tilgung	2.792	0
Stand 31.12.	877.779	902.972

Das eigene liquide Vermögen des Zweckverbandes wurde im Inland angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht genutzt.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	2015 in TEUR	2014* in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.199.485</b>	<b>1.175.811</b>	<b>2,0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>29.371</b>	<b>20.688</b>	<b>42,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.228.856</b>	<b>1.196.499</b>	<b>2,7</b>

<b>Passiva</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>350.169</b>	<b>292.636</b>	<b>19,7</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>93</b>	<b>65</b>	<b>42,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>878.595</b>	<b>903.797</b>	<b>-2,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.228.857</b>	<b>1.196.499</b>	<b>2,7</b>

<b>Ergebnisrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.711	-353	668,3
<b>2. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.711</b>	<b>-353</b>	<b>668,3</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>46.675</b>	<b>45.446</b>	<b>2,7</b>
<b>4. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>43.964</b>	<b>45.094</b>	<b>-2,5</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>n. a.</b>
<b>6. Jahresergebnis</b>	<b>43.965</b>	<b>45.094</b>	<b>-2,5</b>
7. Ausschüttung der Dividende aus eingelegten Aktien an Kommunen	-5.753	-6.457	-10,9
<b>8. Jahresergebnis nach Ausschüttung</b>	<b>38.212</b>	<b>38.636</b>	<b>-1,1</b>

\* Korrektur der Zahlen erfolgte nach Prüfung des Jahresabschlusses des KET zum 31.12.2014

### 3.9 KulTourStadt Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>KulTourStadt Gotha GmbH Brühl 4 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510430</i>	
E-Mail:	<i>info@kultourstadt.de</i>	
Homepage:	<i>www.kultourstadt.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Christoph Gösel</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

#### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der KulTourStadt Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

(a) die Durchführung von Leistungen ausschließlich für die Stadt Gotha oder für Dritte, an denen die Stadt Gotha unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, die einer Gemeinde nach der ThürKO oder anderen gesetzlichen Bestimmungen obliegen,

(b) die Sicherung, Förderung und Entwicklung von Freizeit- und Erholungseinrichtungen bzw. des kulturellen Lebens. Hierzu zählen insbesondere:

- die Betreibung des Gothaer Tierparks,
- die Betreibung von kulturellen Einrichtungen,
- die Förderung des Tourismus,
- die Förderung und Betreibung des Stadtmarketings,

sowie

(c) das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens.

## **b) Beteiligungsverhältnisse**

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 100 % an der KulTourStadt Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## **c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Torsten Kunz (bis 02.04.2015)  
Herr Christoph Gösel (ab 01.04.2015)

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Matthias Müller	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Gerrit Jeron	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Nick Denner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Juliane Pürstinger	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Doris Wiegand	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Sylvia Schäfer	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 6 TEUR.

## **d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

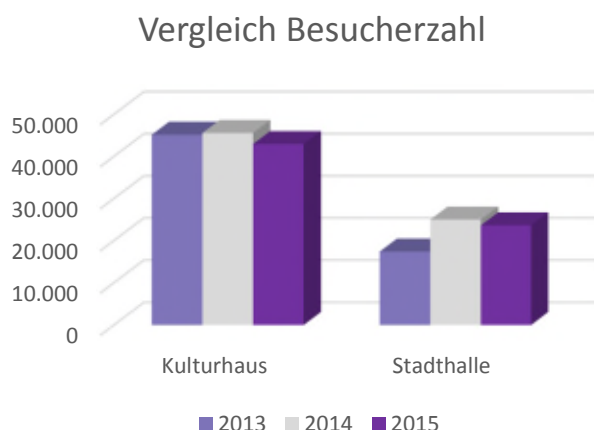
Die Tätigkeit der KulTourStadt Gotha GmbH umfasst die Aufgabengebiete Stadtmarketing, Tourismusförderung, die Betreuung kultureller Einrichtungen sowie die Betreuung des Tierparks. Folglich übernimmt die KulTourStadt Gotha GmbH Teilaufgaben der Stadt Gotha, die entsprechend § 2 Abs. 2 ThürKO im Gemeindegebiet Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie Einrichtungen des kulturellen Lebens zu errichten, zu entwickeln und zu betreiben hat.

## e) Situationsbericht des Unternehmens

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung weist einen Fehlbetrag von 272 TEUR aus. Die Stadt Gotha bezuschusste die KulTourStadt Gotha GmbH im Jahr 2015 wie auch im Jahr 2014 konstant mit einer Summe in Höhe von insgesamt 1.312 TEUR.

Der Geschäftsbereich Tourismusförderung besteht aus dem Betrieb einer Tourist-Information für Gotha und das Gothaer Land und des Souvenirgeschäftes „Gotha Adelt Laden“. Zu dem Aufgabengebiet der Tourist-Information gehören die Vermarktung der Kasematten, die Durchführung verschiedener Führungen, die Beratung von Touristen, die Vermittlung von Übernachtungen, die Erstellung individueller touristischer Arrangements und Touren, die Vorbereitung und Durchführung von Messen, der Vertrieb von Leistungspaketen beispielsweise an Reiseveranstalter und Agenturen und der Verkauf von Veranstaltungstickets, Fahrkarten und Souvenirs. Dessen Provisionserlöse sowie die Einnahmen aus Auslagenersatz für den Versand von Informationsmaterial, Verkauf von Publikationen und eigens angebotenen Stadt- und Kasemattenführungen bilden die Umsatzbasis.

Zu dem Bereich Kultur gehören die Durchführung kultureller Veranstaltungen sowie die Begleitung und Vermietung von Fremdveranstaltungen in den von der Stadt Gotha gepachteten Häusern Kulturhaus und Stadthalle.



Im Jahr 2015 gab es im Kulturhaus 108 Veranstaltungen, 2014 waren es noch 119. Nach einem Hoch in 2013 ist also wieder ein Rückgang, welcher noch immer über dem Niveau früherer Jahre liegt, zu verzeichnen. Die Veranstaltungen im Kulturhaus zählten in 2015 insgesamt 42.955 Besucher, im Vorjahr waren es 45.588. In der Stadthalle wurden 81 Veranstaltungen bzw. Nutzungen registriert, die von 23.644 Personen wahrgenommen wurden. Im Vorjahr wurden 93 Veranstaltungen in der Stadthalle von 25.011 Personen besucht. Neben der Bespielung der

Häuser zählen die eigenen Veranstaltungen zum Tätigkeitsbereich der KulTourStadt Gotha GmbH.

Im Jahr 2015 wurden im Tierpark weitere Investitionen zur Sanierung des Terrariums, der Hirschanlage, der Eulenvoliere und der Erweiterung der Luchsanlage getätigt. Gemeinsam mit dem Tierparkverein wurden außerdem die Arbeiten zum Neubau des Affenhauses angeschoben. Alle Gehegeneubauten erfolgen nach den Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde im Rahmen der Genehmigung der Anlage für den zoologischen Betrieb. Nach dem Abschluss der Arbeiten werden sämtliche Auflagen der Genehmigung aus dem Jahr 2006 erfüllt sein. Nachdem im Jahr 2014 der Tierpark Gotha die höchste Besucherzahl in seiner Geschichte aufgrund der überdurchschnittlich guten Wetterlage zu sämtlichen umsatzentscheidenden Ferienzeiten sowie die Sensation der Tigergeburt hatte, steht auch das Jahr 2015 nur knapp hinter den Zahlen zurück. Mit insgesamt knapp 123 Tsd. Besuchern wurden im Tierpark im Jahr 2014 insgesamt ca. 40 Tsd. Besucher mehr empfangen als im Jahr 2013. In 2015 zählte der Tierpark Gotha 114.000 Besucher und damit ebenfalls ein fantastisches Ergebnis, auch ohne die sensationellen Geburten der Tiger.

#### *Ausblick*

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2016 ein negatives Jahresergebnis vor Verlustübernahme über voraussichtlich 200 TEUR. Das Defizit wird mehrheitlich im Tierpark erwartet, die Sparten Kultur, Stadtmarketing und Tourismus werden ein weitgehend ausgeglichenes Ergebnis erreichen.

Eine erhebliche Aufwertung des Tierparks, die eine Erhöhung der Besucherzahlen mit sich bringen könnte, ist der Bau eines großen Parkplatzes und eines modernen Kassenbereiches. Aktuell ist zur Hochsaison kaum ein freier Parkplatz zu bekommen. Entsprechende Konzepte werden bereits zwecks Machbarkeitsprüfung vorbereitet und könnten ein neues Investitionsprojekt für die Folgejahre darstellen. Derzeitig wird darüber hinaus für die notwendige Änderung der Eintrittssituation ein Plan in Kombination mit der Änderung des Tierparkcafés aufgestellt.

Im Bereich Kultur ist in den Vermietungsobjekten Kulturhaus und Stadthalle die Auslastung an den Wochenenden auch über das Jahr 2015 wieder erreicht. Höhere Umsätze könnten hier nur durch weitere Einmietungen in der Woche erreicht werden. Gemeinsam mit dem Hauscaterer der Stadthalle sind dazu Konzepte in der Entwicklung und sollen das Tagungsgeschäft im Haus fördern. Auch im Jahr 2016 wird die Bewirtschaftung der Stadthalle und des Kulturhauses Gotha zum Aufgabenbereich der KulTourStadt Gotha GmbH gehören. Insgesamt werden ca. 220 Veranstaltungen in beiden Häusern erwartet.

Der Betrieb des KunstForums ist mit der Neufestlegung des Kulturzuschusses im Jahr 2015 wirtschaftlich abgesichert. Die ersten Besucherzahlen nach der Eröffnung in 2014 lagen jedoch weit unter den Erwartungen. Eine anschließende Preiskooperation mit dem Herzoglichen Museum, Ausstellungsbegleitende Lesungen und Workshops führten zu einem ersten Anstieg, der sich jedoch in 2015 leider nicht verstetigte. Der Besucheranstieg im Jahr 2015 ist mit den korrespondierenden Veranstaltungen im Zusammenhang zu sehen. Eine mit dem Verband bildender Künstler in Thüringen (VbKTh) begonnene Kooperation wird sich im Jahr 2016 erstmalig auswirken. Durch eine aktive Pressearbeit und Ausstellungen mit regional bekannten Künstlern soll die Bekanntheit und Attraktivität des Hauses gestärkt werden.

Ein Phänomen auf dem Gothaer Touristikmarkt ist eine über Jahre hinweg fast konstante Übernachtungszahl in den Gothaer Hotels und Pensionen. Die Umsätze im Souvenir-Laden „Gotha Adelt“ entwickeln sich weiterhin positiv mit jährlich steigenden Umsätzen. Die permanente Sortimentsanpassung zur Sicherung der Nachfrage und der Gewinnmarge sowie verstärkte Bewerbungen und Rabatt- bzw. Kombiaktionen sollen das hohe Umsatz-Niveau aus 2014 und 2015 auch im Jahr 2016 sichern.

Das Stadtmarketing der KulTourStadt Gotha GmbH wird sich in 2016 auf sein Kerngeschäft mit fest etablierten, innerstädtischen Veranstaltungen wie Gothardusfest, Weihnachtsmarkt und Trödelmärkte konzentrieren.

Mit dem Weihnachtsmarkt ist im Jahr 2015 eine Qualitätsverbesserung gelungen. Die Kooperation mit dem Partner wird auch in 2016 weitergeführt. Für das 20. Gothardus-



fest in 2016 ist das Konzept angepasst worden. Die Attraktivitätssteigerung, Bewerbung und Verjüngung des Stadtfestes wird langfristig zu einer höheren Besucherzahl und zu höheren Sponsoringeinnahmen führen.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)


<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14	9	51,1
II. Sachanlagen	725	697	4,0
	<b>738</b>	<b>706</b>	<b>4,6</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	67	57	17,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	320	122	161,8
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31	28	14,2
	<b>419</b>	<b>207</b>	<b>102,4</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42</b>	<b>18</b>	<b>132,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.199</b>	<b>931</b>	<b>28,9</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Kapitalrücklage	200	200	0,0
III. Verlustvortrag	-4	-4	0,0
	<b>221</b>	<b>221</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>	<b>31</b>	<b>37</b>	<b>-14,6</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>93</b>	<b>86</b>	<b>7,7</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>842</b>	<b>586</b>	<b>43,6</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>n. a.</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.199</b>	<b>931</b>	<b>28,8</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	840	895	-6,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.393	1.400	-0,5
3. Materialaufwand	-586	-606	-3,3
4. Personalaufwand	-1.155	-1.056	9,3
5. Abschreibungen	-86	-79	8,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-649	-600	8,2
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25	-25	2,4
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-268</b>	<b>-70</b>	<b>279,7</b>
9. Sonstige Steuern	-4	-1	373,6
10. Erträge aus der Verlustübernahme	272	71	281,0
<b>11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## 3.10 Städtische Heime Gotha gGmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Städtische Heime Gotha gGmbH Pestalozzistraße 2a 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 3860</i>	
E-Mail:	<i>info@pflegeheime-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.pflegeheime-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Andrea Drewlo</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>Heimservice Gotha GmbH (100 %)</i>	

### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Städtische Heime Gotha gGmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

1. Die gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Altenhilfe und Altenpflege, die Krankenhilfe und Krankenpflege für bedürftige Personen im Sinne des § 53 Abgabenordnung.

2. Die gGmbH ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Städtische Heime Gotha gGmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst ist zu 100 % an der Heimservice Gotha GmbH beteiligt.

**c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Siegfried Becker  
Frau Andrea Drewlo

Aufsichtsrat:	Herr Werner Kukulenz	Aufsichtsratsvorsitzender
	Frau Vera Fitzke	stellv. Vorsitzende
	Frau Gabriele Reichstein	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Matthias Wenzel	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 1.183 €.

**d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Städtische Heime Gotha gGmbH ist eine soziale Einrichtung im Sinne des § 71 Abs. 2 Sozialgesetzbuch XI (SGB XI gGmbH– Gesetzliche Pflegeversicherung) sowie des § 93 Bundessozialhilfegesetz (BSHG), in der die in § 14 SGB XI und § 68 BSHG genannten Personen betreut werden.

Die Städtische Heime Gotha gGmbH verfolgt gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (AO).

Gemäß § 64 AO unterhält die Städtische Heime Gotha gGmbH hinsichtlich des Betriebes von Alten- und Pflegeheimen einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, der als steuerbegünstigter Zweckbetrieb (§§ 65 und 66 AO) nicht der Körperschafts- und Gewerbesteuer (§ 5 Absatz 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz – KStG, § 3 Nr. 6 Gewerbesteuer – GewStG) unterliegt. Die Zahl der Plätze ist mit 346 im Vergleich zum Vorjahr konstant.

**e) Situationsbericht des Unternehmens**

*Eckdaten der Unterbringung*

Die aktive Tätigkeit der Städtische Heime Gotha gGmbH umfasst im Berichtsjahr satzungsgemäß den Betrieb von Alten- und Pflegeheimen (APH).

APH	Plätze	Ausstattung
„Albert-Schweitzer-Haus“ Pestalozzistraße 2	44	44 Einzelzimmer
„August Creutzburg“ Pestalozzistraße 2a	191	175 Einzelzimmer und 8 Zweibettzimmer
Pestalozzistraße 4	111	73 Einzelzimmer und 19 Zweibettzimmer

Das Geschäftsjahr 2015 weist einen Bilanzgewinn von TEUR 176 aus. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 83. Der Jahresüberschuss erhöhte sich um TEUR 72 auf TEUR 78.

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen, Unterkunft/Verpflegung und gesonderter Berechnung für Investitionen sind im Berichtsjahr um TEUR 203 gestiegen. Dies resultiert aus einer Pflegesatzanpassung zum 01.11.2015 für die Alten- und Pflegeheime „Albert-Schweitzer-Haus“, „August-Creutzburg“ sowie „Pestalozzistraße“ trotz geringfügigem Rückgang der Auslastung. Bei den sonstigen Erträgen ist eine Verringerung um TEUR 26 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, insbesondere durch den Rückgang der Erträge aus Inkontinenz. Bei der Erstattung von Gehältern ist eine Zunahme von TEUR 11 zu verzeichnen.

Die Personalaufwendungen haben sich um TEUR 5 verringert. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass mehrere Fachkraftstellen nicht besetzt werden konnten, dem entgegen wirkte die gestiegene Anzahl von Betreuungsassistenten, die Einführung des Mindestlohns zum 01.01.2015 sowie ein hoher Krankenstand. Die Materialaufwendungen sind um TEUR 80 gestiegen, wobei erhebliche Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr bei den Wirtschafts- und Verwaltungskosten entstanden sind, insbesondere durch die Zunahme der fremdbezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 102. In den anderen Positionen sind geringfügige Verschiebungen erkennbar,

die Beratungskosten sind um TEUR 23 gesunken. Die Ausgaben für Steuern, Abgaben und Versicherungen stiegen um TEUR 8. Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sind um TEUR 3 gesunken, aufgrund der Verringerung der Kfz-Leasingkosten.

Aufgrund der erfolgreichen Pflegesatzverhandlungen, der guten Auslastung sowie der insgesamt moderaten Entwicklung der Aufwendungen, hat sich die Gesellschaft über die Erwartungen entwickelt.

### *Übersicht Belegungen*

Die Belegung der drei Einrichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	APH „August Creutzburg“		APH „Pestalozzistraße“		APH „Albert-Schweitzer- Haus“	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Belegungsdaten	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Belegungstage Stationäre Pflege	67.585	68.480	39.565	39.576	15.684	15.951
Auslastung	96,95 %	98,23 %	97,66 %	97,68 %	97,66 %	99,32 %

Die hohe Auslastung der Pflegeeinrichtungen in den vergangenen Jahren ist zurückzuführen auf eine positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gotha sowie des Landkreises auf die geleistete Pflege und Betreuung. Die unterschiedlichen Pflegesätze der 3 Pflegeeinrichtungen ermöglichen jedem Interessenten eine seinen finanziellen Ressourcen angepasste Wahl der Einrichtung. Kurzfristige Heimaufnahmen sowie Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege sind jederzeit möglich.

### *Ausblick*

Markt- und Verbraucherfreundlichkeit auf hohem Niveau bzgl. einer qualitätsgerechten Betreuung sind die Ziele der weiteren Entwicklung der Gesellschaft. Der effiziente Einsatz aller vorhandenen Ressourcen soll zu einem hohen Auslastungsgrad aller drei Einrichtungen führen.

Die Zunahme von Pflegebedürftigen mit Demenz und hohem Lebensalter erhöht die Anforderungen an die Pflege und Betreuung. Das Zweite Pflegestärkungsgesetz ist am 2. Januar 2016 in Kraft getreten. Es setzt unter anderem den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff um. Damit erhalten erstmals alle Pflegebedürftigen einen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen des SGB XI, unabhängig davon, ob sie von körperlichen oder psychischen Einschränkungen betroffen sind. Im Jahr 2016 muss sich die Gesellschaft auf das ab Januar 2017 neue gültige Begutachtungsverfahren und die Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade sowie die neuen Leistungsbeiträge vorbereiten.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird auf Basis heutiger Erkenntnisse eine vergleichbare Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Zusammenfassend ist davon auszugehen, dass die Städtische Heime Gotha gGmbH perspektivisch weiterhin den Pflegemarkt im stationären Bereich in Gotha und Umgebung maßgeblich mitbestimmen werden.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen	6.443	6.619	-2,7
II. Finanzanlagen	25	25	0,0
	<b>6.468</b>	<b>6.644</b>	<b>-2,7</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	8	7	5,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	396	419	-5,5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.111	2.944	5,7
	<b>3.514</b>	<b>3.370</b>	<b>4,3</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>579</b>	<b>609</b>	<b>-4,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.561</b>	<b>10.623</b>	<b>-0,6</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	1.060	1.060	0,0
II. Kapitalrücklage	1.069	1.089	-1,8
III. Gewinnrücklagen	3.818	3.803	0,4
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	176	93	89,7
	<b>6.123</b>	<b>6.045</b>	<b>1,3</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>4.010</b>	<b>4.140</b>	<b>-3,1</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>236</b>	<b>242</b>	<b>-2,5</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>193</b>	<b>196</b>	<b>-1,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.562</b>	<b>10.623</b>	<b>-0,6</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	5.485	5.311	3,3
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.355	2.330	1,1
3. Sonstige Erträge, Zuschüsse und Zuweisungen	1.704	1.714	-0,6
4. Personalaufwand	-5.662	-5.667	-0,1
5. Materialaufwand	-2.151	-2.071	3,9
6. Steuern, Abgaben und Versicherungen	-74	-65	12,9
7. Mieten, Pacht und Leasing	-1.301	-1.304	-0,2
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	130	131	-0,5
9. Abschreibungen	-307	-296	3,6
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-134	-125	6,7
11. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-2	-3	-17,0
12. Zinsen und ähnliche Erträge	31	58	-47,8
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>75</b>	<b>14</b>	<b>436,0</b>
14. Außerordentliche Erträge	7	2	358,6
15. Außerordentliche Aufwendungen	-6	-13	-54,3
16. Weitere Erträge	1	3	
<b>17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>78</b>	<b>6</b>	<b>1.294,4</b>
18. Gewinnvortrag	93	-45	-306,5
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	20	40	-50,0
20. Entnahmen aus Kapitalrücklage	88	111	
21. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-103	-19	427,6
<b>22. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>176</b>	<b>93</b>	<b>89,7</b>



## 3.11 Stadtwerke Gotha GmbH

(teilweise basierend auf dem Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Stadtwerke Gotha GmbH Pfullendorfer Str. 83 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 4330</i>	
E-Mail:	<i>mail@stadtwerke-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadtwerke-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Elmar Burgard Herr Norbert Kaschek</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (64,6 %) TEAG (30 %) Stadt Gotha (5,4 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>Stadtwerke Gotha Netz GmbH (100 %)</i>	

### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von Elektrizität, Gas und Wärme, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme dienen sowie alle Geschäfte, die den vorerwähnten Unternehmensgegenständen unmittelbar oder mittelbar dienen können.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 64,6 %, die Thüringer Energie AG zu 30 % und die Stadt Gotha zu 5,4 % beteiligt.

Das Unternehmen selbst ist zu 100 % an der Stadtwerke Gotha Netz GmbH beteiligt. Der Stadtrat der Stadt Gotha hat am 16.12.2015 dem Beschluss der Gesellschafterversammlung der SWG vom 22.10.2015 zum Erwerb eines Kommanditanteils an der TMZ zugestimmt. Die Übernahme eines Kommanditanteils in Höhe von 50 TEUR erfolgte zum 07.03.2016.

### **c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Elmar Burgard  
Herr Norbert Kaschek

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Wolfgang Rampf	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Maximilian Fliedner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Enrico Stiller	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Dietrich Wohlfarth	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Martin Wolf	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Heiko König	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Heide Linstädter	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Matthias Hey	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Gabi Fischer	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Thomas Schrader	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 22 TEUR.

### **d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft erzeugt Strom und Fernwärme durch den Einsatz umweltfreundlicher und effizienter Erzeugungsanlagen und versorgt die Bevölkerung, die öffentlichen Einrichtungen sowie Industrie und Gewerbe im Gebiet und in der Umgebung der Stadt Gotha mit Elektrizität, Fernwärme und Erdgas.

### **e) Situationsbericht des Unternehmens**

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von der Weiterentwicklung der Organisation und Anpassung der IT-unterstützten Prozesse in Folge der Verschmelzung der Stadtwerke Gotha GmbH (alt) auf die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH zum 1. Januar 2013

und den sich weiter entwickelnden gesetzlichen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen.

Die organisatorische und personelle Trennung des regulierten und nichtregulierten Bereiches wurde vorangetrieben. Ein Tätigkeitsschwerpunkt in diesem Bereich war die Einführung des 2-Mandanten-Modells. Mit der Einführung gingen Änderungen der Prozesse, Abläufe und Organisation, vor allem aber einer Anpassung der dafür benötigten Software, einher.

Zudem wurden für die Gemeinden Bienstädt, Zimmernsupra und Wangenheim neue Gaskonzessionsverträge für weitere 20 Jahre abgeschlossen.

Mit Datum 29. Dezember 2014 wurde vom Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunikation die Eintragung der Stadtwerke Sportstiftung Gotha in das Stiftungsregister beurkundet. Die Stadtwerke Sportstiftung Gotha dient dem Zweck, die nachhaltige Entwicklung, Förderung und Bewahrung des Sports in der Stadt Gotha zu unterstützen. Die Stiftung wurde durch eine Zuwendung zum Stiftungskapital in Höhe von 1.500 TEUR durch die Stadtwerke Gotha GmbH ausgestattet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 mit der Stadtwerke Gotha Netz GmbH einen neuen Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen geschlossen. Hierbei wurden Preisanpassungen vereinbart. Der Vertrag trat rückwirkend zum 1. Januar 2015 in Kraft.

Schwerpunkt der Wärme- und Stromerzeugung im Berichtsjahr war die Optimierung der Anlagen im Heizkraftwerk Gotha-West zur Sicherung der Margen bei sinkendem Spark-Spread im Stromverkauf an der Börse.

Um neben der Fernwärme auch für den Strom- und Gasvertrieb die strukturierte Energiebeschaffung durchführen zu können, wurde weiterhin das bestehende Risikobeschaffungshandbuch aktualisiert und angepasst.

Der mengenmäßige Stromabsatz an Endverbraucher ist um 12,1 % auf 119 GWh (Vj. 136 GWh) gesunken. Währenddessen der Absatz an SLP-Kunden (Kunden mit Standardlastprofil) mit 66 GWh (Vj. 65 GWh) leicht angestiegen ist, verminderte sich der Absatz an RLM-Kunden (Kunden mit registrierender Leistungsmessung) mit 54 GWh (Vj. 70 GWh) deutlich. Grund für den Absatzrückgang im Bereich der RLM-Kunden war vor allem der Wegfall eines Großkunden.

Der Absatzrückgang führte zu einer Verringerung der Umsatzerlöse im Stromvertrieb. Die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen an SLP-Kunden in Höhe von 15.148 TEUR (Vj. 15.204 TEUR) gingen leicht, die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen an RLM-Kunden in Höhe von 8.028 TEUR (Vj. 10.601 TEUR) hingegen deutlich zurück. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Stromvertriebs war wie im Vorjahr positiv, aber rückläufig.

Der mengenmäßige Gasabsatz an Endverbraucher hat sich um 3,3 % auf 266 GWh (Vj. 257 GWh) witterungsbedingt erhöht. Der Absatz an SLP-Kunden mit 226 GWh (Vj. 216 GWh) erhöhte sich um 4,8 % überproportional. Dagegen ging der Absatz an RLM-Kunden mit 39 GWh (Vj. 41 GWh) um 4,2 % infolge von Kundenverlusten zurück.

Die Absatzzuwächse führten zu einer Zunahme der Umsatzerlöse im Gasvertrieb. Die Umsatzerlöse aus Gaslieferungen an SLP-Kunden in Höhe von 11.566 TEUR (Vj. 11.199 TEUR) erhöhten sich um 3,3 %. Gegenläufig entwickelten sich die Umsatzerlöse aus Gaslieferungen an RLM-Kunden in Höhe von 1.853 TEUR (Vj. 2.040 TEUR). Sie fielen um 9,2 % gegenüber dem Vorjahr. Im Gasvertrieb wurde im Berichtsjahr ein positives, im Vergleich zum Vorjahr leicht höheres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt.

Der mengenmäßige Wärmeabsatz an Endverbraucher erhöhte sich witterungsbedingt um 7,4 % auf 68 GWh (Vj. 63 GWh). Gleichzeitig nahm der mengenmäßige Stromabsatz aus Eigenerzeugung um 7,7 % auf 51 GWh (Vj. 47 GWh) zu. Die Netzverluste in Höhe von 14 GWh (Vj. 15 GWh) entwickelten sich rückläufig. Sie betragen 17,6 % (Vj. 18,7 %) der erzeugten Menge an Fernwärme.

Die Wärmeerlöse in Höhe von 6.331 TEUR (Vj. 6.394 TEUR) gingen trotz der Absatzsteigerung um 0,1 % zurück. Der Rückgang ist preisbedingt, denn die Fernwärmepreise wurden quartalsweise, entsprechend der Preisgleitklauseln, den sinkenden Energiepreisen angepasst. Die Stromerlöse aus Eigenerzeugung in Höhe von 3.331 TEUR (Vj. 3.054 TEUR) erhöhten sich um 9,1 %, was im Wesentlichen auf die Absatzsteigerung zurückzuführen ist. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Fernwärmeversorgung war im Berichtsjahr auskömmlich, mit positiver Entwicklung gegenüber dem Vorjahr.

<b>Absatz</b>	<b>2015 MWh</b>	<b>2014 MWh</b>
Strom	119.159	135.621
Gas	265.570	257.062
Fernwärme	118.290	110.045

<b>Umsatz</b>	<b>2015 TEUR</b>	<b>2014 TEUR</b>
Strom	23.864	26.304
Erdgas	13.664	13.429
Fernwärme	10.418	10.023
Erlöse aus Betriebsführung und Verpachtung	10.278	9.469
Konzessionsabgaben	1.440	1.435
Erlöse aus Nebengeschäften	848	826
Auflösung von Investitions- und Ertragszuschüssen	666	822
<b>Gesamt</b>	<b>61.178</b>	<b>62.308</b>

Die Bruttoumsatzerlöse wurden um die Aufwendungen für Stromsteuer in Höhe von 2.364 TEUR (Vj. 2.662 TEUR) und Erdgassteuer in Höhe von 1.510 TEUR (Vj. 1.459 TEUR) vermindert.

#### *Ausblick*

Als kommunales Energieversorgungsunternehmen vor Ort hat sich die Stadtwerke Gotha GmbH zum Ziel gesetzt, den Verbraucher auch weiterhin bei der Steigerung der Energieeffizienz zu unterstützen. Unter Berücksichtigung der positiven Resonanz der Kunden auf die bereits bestehenden Beratungsangebote und Förderprogramme der Stadtwerke Gotha GmbH, sind diese gleichzeitig als Kundenbindungsinstrument zu betrachten.

Durch die Verschmelzung der Stadtwerke Gotha GmbH auf die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH zum 1. Januar 2013 ist eine kontinuierliche Netzbewirtschaftung für das bisher bestehende Konzessionsgebiet gewährleistet. Die Bündelung von Energieerzeugung und Vertrieb in einem Unternehmen wird dazu genutzt, den Energieabsatz sowie die -beschaffung zu optimieren. Ferner bietet die Verschmelzung die Gelegenheit, energiewirtschaftliche Kompetenzen und das Knowhow der Mitarbeiter zusammenzuführen und hieraus Synergien zu generieren.

Es bleibt, auch bei hoher planerischer Sorgfalt, schwierig, die Entwicklungen auf dem Energiemarkt sowie gesetzgeberische Maßnahmen mit Einfluss auf das Unternehmen für einen längeren künftigen Zeitraum eindeutig einzuschätzen.

Für die kommenden Geschäftsjahre beabsichtigt die Geschäftsführung, erhöhte Investitionen in den Netzausbau und die Netzerneuerung zu leisten. Grund hierfür ist vor allem die weiter wachsende Zahl der Anlagen für regenerative Energieerzeugung. Für das Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen in Höhe von 3.876 TEUR für Leitungsnetzerweiterungen, Erneuerungen an Mess- und Regeltechnik sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant. Die Finanzierung soll durch Eigenmittel und eine geplante Darlehensaufnahme von 7.000 TEUR erfolgen.

In den Bereichen Energieeffizienz, Erzeugung regenerativer Energien und Energiemanagement hat sich die Stadtwerke Gotha GmbH als verlässlicher Partner in den zurückliegenden Jahren positioniert. Hierdurch will das Unternehmen die tatsächlich vorhandenen Potentiale der Region zum Nutzen der Umwelt, der Stadt, der Region und für die Bürger Gothas heben. Auf dem Gebiet der "Energiewende" wird die Stadtwerke Gotha GmbH insbesondere im Bereich Energiecontracting aktiv sein. Dadurch besteht die Möglichkeit, eine mittel- und langfristige Kundenbindung zu erreichen.

Hauptaufgabe des Vertriebs der Stadtwerke Gotha GmbH ist die langfristige Bindung der Kunden im Kerngebiet der Stadtwerke Gotha GmbH und Kundenzuwächse um das Stadtgebiet Gotha mit ihren Kernprodukten Strom, Gas und Fernwärme. Im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsgesetz wird aktuell geprüft, inwieweit sich das Thema "Messstellendienstleister" zu einem neuen Geschäftsfeld entwickeln lässt. Zur

langfristigen Absatzsicherung im Kerngebiet ist zudem eine Ausweitung des Fernwärmenetzes in ausgewählten Quartieren vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 weist bei sinkenden Umsatzerlösen (57.994 TEUR) sowie unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Regelungen, der vorhandenen Kundenstruktur und der gesunkenen Strom- und Gasbezugspreise ein Jahresergebnis vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung in Höhe von 6.338 TEUR aus. Die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche sollen im Geschäftsjahr 2016 ähnliche bzw. leicht höhere Beiträge leisten. Die Stadtwerke Gotha GmbH geht davon aus, dass das geplante Jahresergebnis vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2016 auch für die Folgejahre in dieser Größenordnung gehalten werden kann. Zudem soll die Kundenzufriedenheit weiter verbessert werden.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.222	1.268	-3,6
II. Sachanlagen	34.211	34.747	-1,5
III. Finanzanlagen	25	25	0,0
	<b>35.458</b>	<b>36.040</b>	<b>-1,61</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	257	406	-36,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.621	9.503	-9,3
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	628	374	67,8
	<b>9.506</b>	<b>10.283</b>	<b>-7,6</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>43</b>	<b>36</b>	<b>21,3</b>
<b>D. Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.011</b>	<b>46.362</b>	<b>-2,9</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	0,0
II. Kapitalrücklage	4.209	4.209	0,0
III. Andere Gewinnrücklagen	3.432	3.432	0,0
IV. Jahresüberschuss	0	0	0,0
	<b>17.641</b>	<b>17.641</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>2.091</b>	<b>2.831</b>	<b>-26,1</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>2.093</b>	<b>3.239</b>	<b>-35,4</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>23.187</b>	<b>22.651</b>	<b>2,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.011</b>	<b>46.362</b>	<b>-2,9</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse abzüglich Strom- und Erdgassteuer	61.178	62.307	-1,8
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	78	109	-28,4
3. Sonstige betriebliche Erträge	959	876	9,5
4. Materialaufwand	-39.016	-41.771	-6,6
5. Personalaufwand	-4.637	-4.573	1,4
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.517	-3.425	2,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.925	-5.373	10,3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167	86	93,7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-501	-330	51,9
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.228	-1.700	31,1
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.559</b>	<b>6.209</b>	<b>5,6</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-386	-256	51,0
13. Sonstige Steuern	-247	-243	1,7
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-4.187	-4.341	-3,5
15. Ausgleichszahlungen an andere Gesellschafter	-1.739	-1.369	27,0
<b>16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## 3.12 Stadtwerke Gotha Netz GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Stadtwerke Gotha Netz GmbH Pfullendorfer Str. 83 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 211980</i>	
E-Mail:	<i>mail@stadtwerke-gotha-netz.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadtwerke-gotha-netz.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Thomas Schollmeyer</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadtwerke Gotha GmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Gotha Netz GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit der Gesellschaft als Netzbetreiber gemäß EnWG im Hinblick auf die örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Stadtwerke Gotha GmbH zu 100 % an der Stadtwerke Gotha Netz GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

### c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Thomas Baier (bis 01.07.2015)  
Herr Thomas Schollmeyer (ab 01.05.2015)

Die Stadtwerke Gotha Netz GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

#### **d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Errichtung und Unterhaltung aller erforderlichen Anlagen, welche der Versorgung von Bevölkerung, öffentlichen Einrichtungen, Industrie und Gewerbe, im Gebiet und der Umgebung der Stadt Gotha durch die Stadtwerke Gotha GmbH dienen, erfolgt durch die Stadtwerke Gotha Netz GmbH.

Aufgrund des EnWG vom 13.07.2005 sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Entflechtung ihrer Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetze verpflichtet. Aus diesem Grund hat die Stadtwerke Gotha GmbH ihre Netze mit Pachtvertrag vom 01.01.2007 der Stadtwerke Gotha Netz GmbH zur Nutzung überlassen. Die Pächterin ist eine selbständige Gesellschaft. Sie übernimmt den Betrieb dieser Verteilnetze als Netzbetreiber gemäß § 4 Abs. 3 EnWG.

#### **e) Situationsbericht des Unternehmens**

##### *Absatz*

Die Absatzmenge in der Sparte Strom hat sich im Geschäftsjahr 2015 um 0,9 % auf 189.209 MWh leicht vermindert. Dagegen haben sich die Umsatzerlöse in der Sparte Strom um 5,8 % auf 14.969 TEUR erhöht. Grund für die gegenläufige Entwicklung sind im Wesentlichen höhere Erlöse aus der Weitergabe der EEG- und KWKG-Strombezüge.

Die Absatzmenge in der Sparte Gas erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 um 5,2 % auf 577.331 MWh. Hauptgrund für die Steigerung war die kalte Witterung insbesondere in den Monaten Februar bis April 2015. Korrespondierend erhöhten sich die Umsatzerlöse in der Sparte Gas um 5,4 % auf 6.063 TEUR.

### Erlössituation

	2015 in TEUR	2014 in TEUR	2013 in TEUR
Erlöse aus Strom	14.796	14.012	13.999
Erlöse aus Gas	6.000	5.710	7.208
Sonstige Umsatzerlöse	236	178	168
<b>Gesamterlöse</b>	<b>21.032</b>	<b>19.900</b>	<b>21.375</b>

Die Erlöse der Stadtwerke Gotha Netz GmbH, die ausschließlich durch die Netznutzungsentgelte bestimmt werden, unterliegen der Genehmigung der Bundesnetzagentur (BNetzA). Für die im Jahr 2013 in der Sparte Gas und 2014 in der Sparte Strom begonnene zweite Regulierungsperiode der Anreizregulierung bis 2017 bzw. 2018 hatte das Unternehmen gemäß § 24 Anreizregulierungsverordnung (ARegV) die Option des vereinfachten Verfahrens gewählt.

Für die Erlösbergrenzen (EOG) der 2. Regulierungsperiode der Stadtwerke Gotha Netz GmbH wurde von der Regulierungsbehörde das Ausgangsniveau der EOG in den Sparten Gas (2013) und Strom (2014) festgelegt.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung beträgt -2.228 TEUR (Vj. -1.700 TEUR). Der Planansatz 2015 wurde damit deutlich unterschritten. Das Ergebnis entfällt in Höhe von -924 TEUR (Vj. -1.101 TEUR) auf die Sparte Strom sowie in Höhe von -1.304 TEUR (Vj. -599 TEUR) auf die Sparte Gas. Das negative Ergebnis ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass die Materialaufwendungen in Höhe von 22.896 TEUR (Vj. 21.582 TEUR) die Umsatzerlöse in Höhe von 21.032 TEUR (Vj. 19.900 TEUR) übersteigen.

Weiterhin wurde die Ertragslage im Geschäftsjahr 2015 durch die Nachberechnung des Dienstleistungsentgeltes 2014 in Höhe von 448 TEUR, wovon 262 TEUR auf die Sparte Strom sowie 186 TEUR auf die Sparte Gas entfielen, belastet. Außerdem wirkte sich die Ausbuchung der zum 31. Dezember 2014 abgegrenzten Forderung für die Abrechnung von Mehr-/Mindermengen in der Sparte Gas in Höhe von 361 TEUR negativ auf die Ertragsituation der Stadtwerke Gotha Netz GmbH aus. Die Erstattung

von Ertragssteuern für die Jahre 2007 und 2008 (201 TEUR) sowie die darauf entfallende Erstattungsinsen (66 TEUR) beeinflussten die Ertragslage im Geschäftsjahr 2015 dagegen positiv. Aufgrund der Verlustübernahme durch die Stadtwerke Gotha GmbH hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2015 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen.

### *Ausblick*

Mit der im Jahr 2013 für die Sparte Gas bzw. 2014 für die Sparte Strom beginnenden zweiten Regulierungsperiode der Anreizregulierung, bei der die Stadtwerke Gotha Netz GmbH gemäß § 24 ARegV am vereinfachten Verfahren teilnimmt, werden von der BNetzA jährlich Absenkungen bei den Netzkosten abverlangt. Die Anpassungen der ARegV, die sich durch den aktuellen Evaluierungsprozess abzeichnen, werden die nachfolgende Regulierungsperiode prägen. Besonders die im Raum stehenden Änderungen des vereinfachten Verfahrens können einen erheblichen Einfluss auf den Verlauf des Absenkungspfades der EOG haben.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird in der Zukunft wesentlich durch die Anforderungen der Regulierung bzw. die Regulierungsbehörde beeinflusst. Für die in den Jahren 2013 (Gas) bzw. 2014 (Strom) gestartete zweite Regulierungsperiode der Anreizregulierung wird davon ausgegangen, dass die hieraus resultierenden Erlösminderungen durch Effizienzsteigerungen und Anpassungen der Dienstleistungsentgelte kompensiert werden können.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von -1.343 TEUR geplant, wovon -1.056 TEUR in der Sparte Strom und -287 TEUR in der Sparte Gas erwartet werden. Weiterhin soll die Kundenzufriedenheit auf einem unverändert guten Niveau verbleiben.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>242</b>	<b>0</b>	<b>n. a.</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.987	5.078	-21,5
II. Guthaben bei Kreditinstituten	472	417	13,1
	<b>4.459</b>	<b>5.495</b>	<b>-18,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.702</b>	<b>5.495</b>	<b>-14,4</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Gewinnvortrag	102	102	0,0
III. Jahresüberschuss	0	0	0,0
	<b>127</b>	<b>127</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>353</b>	<b>834</b>	<b>-57,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.780</b>	<b>2.253</b>	<b>-21,0</b>
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.442</b>	<b>2.282</b>	<b>7,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.702</b>	<b>5.495</b>	<b>-14,4</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	21.032	19.900	5,7
2. Sonstige betriebliche Erträge	250	534	-53,2
3. Materialaufwand	-22.896	-21.582	6,1
4. Personalaufwand	-271	-231	17,3
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	-15	0	-
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-627	-300	109,0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109	2	5347,4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-23	-81,7
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.422</b>	<b>-1.700</b>	<b>42,5</b>
10. (Erstattete) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	201	0	n. a.
11. Sonstige Steuern	-6	0	n. a.
12. Erträge aus Verlustübernahme	2.228	1.700	31,1
<b>13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

### 3.13 Stadtwirtschaft Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Stadtwirtschaft Gotha GmbH Kindleber Straße 188 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510320</i>	
E-Mail:	<i>info@stawigo.de</i>	
Homepage:	<i>www.stawigo.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Rainer Zipfel</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (70,09 %) REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (29,91 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

#### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwirtschaft Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind Stadtreinigung, Abfallwirtschaft, Containerdienst, Straßenbeleuchtung, Herstellung von Werbeträgern, Recyclingwirtschaft, Sanierung und Rekultivierung von Altlasten behafteten Flächen, Kompostierung, Landschaftsbau und Pflege, Hoch- und Tiefbauleistungen, Errichtung und Betreibung von Wasser- und Abwasseranlagen, ferner Fahrzeuginstandsetzung, Fuhrpark-betreuung, Errichtung und Betreibung von Flächen des ruhenden Verkehrs (einschließlich Parkhäuser) sowie Unternehmensberatung und Betriebsführung.

#### b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 70,09 % und die REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH zu 29,91 % an der Stadtwirtschaft Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

### **c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Rainer Zipfel

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Christian Umbach	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Swen Hübner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Rainer Richter	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Rainer Seyfarth	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Jürgen Thiel	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Martin Steinbrück	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 9 TEUR.

### **d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Stadtrat der Stadt Gotha hat am 04.11.2009 den Entfall des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschlossen und zur Genehmigung bei der Rechtsaufsichtsbehörde eingereicht. Der Beschluss des Stadtrates wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Gotha Ende 2010 nicht genehmigt. Gegen die Versagung der Genehmigung ist Widerspruch und Klage beim Verwaltungsgericht Weimar eingelegt worden. Das Verwaltungsgericht hat im April 2013 die Klage abgewiesen, da aus Sicht des Verwaltungsgerichts im Stadtratsbeschluss der Entfall des öffentlichen Zwecks nicht zweifelsfrei nachgewiesen ist. Vorsorglich ist gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts beim OVG Weimar Berufung eingelegt worden. Eine Entscheidung des OVG Weimar wurde bisher nicht getroffen.

### **e) Situationsbericht des Unternehmens**

Die Stadtwirtschaft Gotha GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 677 TEUR (i. Vj. 536 TEUR) ab. Damit wurde der im Wirtschaftsplan 2015 geplante Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

von 587 TEUR überschritten. Grund hierfür waren im Wesentlichen die im Vergleich zur Planung höheren Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge. Dagegen wurden vor allem die Planansätze für Material- und Personalaufwendungen überschritten.

Die Gesellschaft konnte sich in 2015 am Markt behaupten und ihre Wettbewerbsposition sogar noch verbessern. In den einzelnen Dienstleistungsbereichen konnten die Marktanteile gehalten bzw. ausgebaut werden.

Das Zertifikat Entsorgungsfachbetrieb wurde am 18. Dezember 2015 erneut verteidigt.

Die mittelfristige Investitionspolitik wurde entsprechend dem bestätigten Investitionsplan umgesetzt. Damit wurden wiederum verbesserte Voraussetzungen geschaffen, das Dienstleistungsangebot für alle Kunden weiterhin in guter Qualität und Quantität zu erfüllen.

Unter dem Unternehmensleitsatz „Dafür sorgen wir...“ präsentiert sich die Stadtwirtschaft Gotha GmbH mit ihren Leistungsangeboten nach außen. Dieser Unternehmensleitsatz wurde auch im Jahr 2015 in einem unverändert breiten Rahmen durch die Mitarbeiter gelebt und ist somit wirksam für die Kunden der Stadtwirtschaft Gotha GmbH. Die dafür notwendigen materiellen und personellen Ressourcen wurden dahingehend zielgerichtet zur Verfügung gestellt. Mitarbeiterqualifizierung, Kundennähe und Kundenservice standen dabei im Mittelpunkt dieser Strategie, um den immer höher werdenden Ansprüchen an ein im kommunalen Dienstleistungsbereich tätiges Unternehmen gerecht zu werden.

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	<b>2015</b> TEUR	<b>2014</b> TEUR
Abfallwirtschaft	2.924	2.854
Straßenreinigung	1.440	1.451
Grünanlagenpflege	1.047	879
Elektroanlagen	421	426
Winterdienst	320	312
Abwasserentsorgung	208	185
Behälter- und Containermieten	42	40
	<b>6.403</b>	<b>6.146</b>



Die Stadtwirtschaft Gotha GmbH hat mit Grundstückskaufvertrag vom 2. März 2015 das Grundstück und die darauf befindlichen Geschäftsbauten in der Kindleber Straße 188 in Gotha erworben. Das wirtschaftliche Eigentum an dem Grundstück ist am 1. Januar 2015 auf die Gesellschaft übergegangen. Der Erwerb des Grundstückes führte zu einer Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft.

#### *Ausblick*

Durch eine hohe Marktakzeptanz der Stadtwirtschaft Gotha GmbH, die sich in der regionalen Marktführerschaft widerspiegelt, besteht eine große Chance, die Geschäftsentwicklung im freien Bereich der Dienstleistungen weiter auszubauen.

Die Verträge sind für die nächsten Jahre gesichert und können durch vereinbarte Preisanpassungen der Kostenentwicklung im Unternehmen Rechnung tragen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einer positiven Geschäftsentwicklung geplant. Der vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan 2016 sieht Umsatzerlöse von 6.257 TEUR und einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 633 TEUR vor.

Grundlage für die Planung waren die in 2015 bestehenden Verträge wie der Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Gotha sowie Dienstleistungs- und Subunternehmerverträge im Bereich Entsorgung. Diese Verträge sichern einen Großteil der Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	12	45,3
II. Sachanlagen	4.339	1.957	121,7
	<b>4.357</b>	<b>1.970</b>	<b>121,2</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	185	101	82,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.328	2.094	-36,6
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	28	34	-17,9
	<b>1.541</b>	<b>2.230</b>	<b>-30,9</b>
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>-28,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.913</b>	<b>4.220</b>	<b>40,1</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	550	550	0,0
II. Kapitalrücklage	2.295	2.295	0,0
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	10	10	0,0
	<b>2.855</b>	<b>2.855</b>	<b>0,0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>338</b>	<b>276</b>	<b>22,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.700</b>	<b>1.090</b>	<b>147,7</b>
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.913</b>	<b>4.220</b>	<b>40,1</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	6.403	6.146	4,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	230	209	10,1
3. Materialaufwand	-2.096	-2.001	4,7
4. Personalaufwand	-2.360	-2.302	2,5
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-732	-568	28,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-703	-900	-21,9
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	11	-52,7
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-11	36,5
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>731</b>	<b>582</b>	<b>25,5</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26	-21	21,7
11. Sonstige Steuern	-28	-25	11,1
<b>12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>	<b>-677</b>	<b>-536</b>	<b>26,4</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>14. Gewinnvortrag</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0,0</b>
<b>15. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0,0</b>

## 3.14 TEAG Thüringer Energie AG

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:  Telefon: E-Mail: Homepage: Vorstand:  Gesellschafter: Beteiligungen:	<i>Thüringer Energie AG Schwerborner Straße 30 99087 Erfurt  +49 361 6520 info@thueringerenergie.de www.thueringerenergie.de Herr Stefan G. Reindl (Sprecher) Herr Wolfgang Rampf Herr Dr. Andreas Roß KET (46,12 %) u. a. an 43 Gesellschaften</i>	
--	---	--

Im Folgenden finden sich auszugsweise Informationen aus dem Beteiligungsbericht zur TEAG. Der vollständige Beteiligungsbericht der TEAG ist nachzulesen unter [www.kebt.de](http://www.kebt.de) → KEBT AG Beteiligungsbericht 2016. Die TEAG veröffentlicht auch einen jährlichen Geschäftsbericht: [https://www.thueringerenergie.de/Dateien/Dokumente/TEAG\\_GB\\_2015.pdf](https://www.thueringerenergie.de/Dateien/Dokumente/TEAG_GB_2015.pdf).

### a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und anderen Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Verteilung und Abgabe, die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung, die Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen.

Gegenstand ist auch der Handel mit Energie jeder Art sowie mit Geräten und Anlagen zur Nutzung der Energie sowie der Erwerb von und die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmen.

## b) Beteiligungsverhältnisse

Die Aktionäre der Thüringer Energie AG zum 31. Dezember 2015 ergeben sich aus nachstehender Übersicht.

31. Dezember 2015

<b>Aktionäre</b>	<b>Stück</b>	<b>Anteile in %</b>
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)	1.364.676	46,12316
KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	1.066.083	36,03135
Thüga AG, München	449.471	15,19117
Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH (GkSA), Erfurt	75.605	2,55529
Gemeinde Milda	1.702	0,05753
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT)	713	0,02411
Gemeinde Großheringen	514	0,01737
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	1	0,00003
<b>Gesamt</b>	<b>2.958.765</b>	<b>100,00</b>

Die Stadt Gotha hält zum 31.12.2015 einen mittelbaren Anteil von 0,0201 % (rd. 595 TEAG-Aktien). Die TEAG-Aktien hatten zum 31.12.2015 einen Anteil am Grundkapital der Thüringer Energie AG von 33,80 Euro je Aktie.

Die Thüringer Energie AG war zum 31. Dezember 2015 an 43 Kapitalgesellschaften beteiligt.

## c) Besetzung der Organe

Vorstand:	Herr Stefan G. Reindl	Sprecher des Vorstandes
	Herr Wolfgang Rampf	Mitglied des Vorstandes
	Herr Dr. Andreas Roß	Mitglied des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr 2015 belaufen sich auf rd. 1.361 T€.

- TEAG Thüringer Energie AG -

Aufsichtsrat:	Herr Ewald Woste	Aufsichtsratsvorsitzender (ab 29.01.2015)
	Herr Horst Brandt	stellv. Vorsitzender
	Herr Steffen Witiska	stellv. Vorsitzender
	Herr Michael Brychcy	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Ariane Göring	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Peter Hengstermann	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 29.01.2015)
	Herr Dr. Gerhard Holtmeier	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 29.01.2015)
	Herr Dr. Karl Kauermann	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Wolfgang Kleindienst	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Jost Kleinschmidt	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Stefanie Preikschat	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Frank Rostek	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Ralf Rusch	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Rainer Weißenborn	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Stefan Wolf	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Peter Zaiß	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr betragen 206 TEUR.

**d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 GG und über § 2 Abs. 2 ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht.

## e) **Situationsbericht des Unternehmens**

### *Gegenwärtige Situation*

Die Thüringer Energie AG beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 483 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 467). Damit ist der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mitarbeiter gestiegen. Zum 31. Dezember 2015 betreute die TEAG insgesamt 255 Auszubildende (Vj. 263).

Die Thüringer Energie AG (TEAG) ist der führende Energieversorger und Infrastrukturdienstleister in Thüringen und als rein kommunales Unternehmen geschäftlich tätig. Insgesamt werden mittelbar 84,8 % der Aktien von rund 800 Thüringer Gemeinden und Städten gehalten.

Kerngeschäft der TEAG ist der Vertrieb von Strom-, Erdgas- und Wärmeprodukten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen für Privat-, Geschäfts-, Industrie- und kommunale Kunden. Neben den klassischen Strom- und Erdgastarifen bieten das Unternehmen speziell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Lösungen. Zusätzlich zu den kundenorientierten Lösungen wird die Entwicklung moderner Vertriebskanäle forciert. Neben der persönlichen Beratung und umfassenden Service vor Ort nimmt die Kommunikation über das Internet eine zunehmend wichtige Rolle ein. Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2015, bezogen auf das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP), um 1,7 % gewachsen, wie aus Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) hervorgeht.

Mit Inkrafttreten der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) am 1. August 2014 erfolgte ein wichtiger Schritt, die Kosten für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien wirksam zu begrenzen und die erneuerbaren Energien stärker an den Markt heranzuführen. So soll künftig etwa die Förderhöhe für Erneuerbare-Energien-Anlagen überwiegend durch Ausschreibungsverfahren ermittelt werden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden erstmalig drei Ausschreibungsrunden für PV-Freiflächenanlagen mit einem Ausschreibungsvolumen von insgesamt 500 MW durchgeführt. Parallel hierzu hat das BMWi im Sommer 2015 einen Konsultationsprozess zum Aus-

schreibungsdesign für Windenergieanlagen an Land und auf See sowie Photovoltaikanlagen mit einer Leistung größer 1 MW eingeleitet. Die Ergebnisse daraus sind in das Eckpunktepapier für die weitere Novellierung des EEG (EEG 2016) eingeflossen, welches das BMWi am 8. Dezember 2015 veröffentlicht hat.

Durch den kontinuierlichen Ausbau ihrer Stromnetze schafft die TEAG Voraussetzungen für den weiteren Zubau der regenerativen Stromerzeugungskapazitäten in Thüringen. Allein im Geschäftsjahr 2015 haben sie 12,1 Mio. € für den EEG-bedingten Netzausbau sowie die Integration dezentraler Erzeugungsanlagen investiert.

Im Geschäftsjahr 2015 verringerte sich der Stromabsatz im Segment Stromvertrieb im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 48,1 GWh auf 5.120,3 GWh. Der Absatz an Privatkunden sank um 27,3 GWh auf 1.131,8 GWh. Zu diesem Rückgang von 2,4 % trugen im Geschäftsjahr im Wesentlichen zwei Effekte bei: Kundenverluste und Abnahme der durchschnittlichen Kundenverbräuche.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 4.009,1 GWh Erdgas abgesetzt. Der Erdgasabsatz liegt damit deutlich über dem Vorjahr (3.475,2 GWh). Im Privatkundensegment stieg der Erdgasabsatz gegenüber dem Vorjahr um 11,1 GWh auf 1.642,0 GWh. Der Absatz in diesem Segment ist stark witterungsabhängig. Trotz niedrigerer Temperaturen im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum besonders warmen Jahr 2014 konnte jedoch die Menge nicht signifikant erhöht werden. Die Kundenverluste liegen auf einem erneut hohen Niveau und tragen damit zur Kompensation der sonst gestiegenen Absatzmenge bei. Darüber hinaus konnten weitere Stadtwerke für die Erdgasbelieferung gewonnen werden. So werden neben der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH ab dem Jahr 2015 auch die Energieversorgung Inselsberg GmbH und seit Oktober 2015 die Energieversorgung Apolda GmbH mit Erdgas der TEAG beliefert.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2015 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Umfang von 67,0 Mio. € getätigt.

In das Stromnetz flossen Investitionen in Höhe von 46,1 Mio. €. Davon wurden in das Hochspannungsnetz 12,5 Mio. € sowie in das Mittel- und Niederspannungsnetz 27,1 Mio. € investiert. Weitere 6,5 Mio. € flossen in die Leit- und Informationstechnik.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 13,1 Mio. € in gastechnische Anlagen durchgeführt. Insgesamt wurde im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. € getätigt.

In einem schwierigen und sich wandelnden Marktumfeld hat die TEAG ihr Ergebnisziel für das Geschäftsjahr 2015 erreicht. Trotz der erwarteten herausfordernden energie-wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steht die TEAG operativ auf einem soliden Fundament. Im Wesentlichen bedingt durch den preisbedingten Umsatzrückgang beim Stromabsatz an Vertriebspartner und den mengenbedingten Umsatzrückgang im Stromvertrieb bei den Privat- und Geschäftskunden verringerte sich der Umsatz um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund von positiven Sondereffekten wurde dennoch ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 107,9 Mio. € (Vj. 112,9 Mio. €) erzielt. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 69,7 Mio. € erwirtschaftet. Damit wurden die zu Beginn des Geschäftsjahres prognostizierten Ziele erreicht.

#### *Ausblick*

Im Geschäftsjahr 2015/2016 rechnet die Gesellschaft mit geringeren Jahresüberschüssen als im Geschäftsjahr 2014/2015. Dies ist bedingt durch den Wegfall von Sondereffekten aus dem Verkauf von Strom- und Gasnetzen im Zusammenhang mit Konzessionsbeendigungen.

Risiken sind bis auf die allgemeinen Marktrisiken nicht erkennbar. Das Hauptbetätigungsfeld der TEAG spielt sich im Bereich der durch die Bundesnetzagentur geregelten Netzdurchleitung ab. Daneben ist die TEAG in der Energieerzeugung und im Vertrieb tätig. Die Risiken für die TEAG wirken sich jedoch nur mittelbar über die Höhe der zu erwartenden Beteiligungserträge auf die KEBT aus.

Das Risikomanagement der Gesellschaft besteht im Wesentlichen in dem hohen Kontrollbewusstsein des Vorstandes der durch die Einbindung von Dienstleistungen auch auf die Einhaltung einer angemessenen Funktionstrennung achtet. Mithilfe von entsprechenden Planungsrechnungen einhergehenden Soll-Ist-Vergleichen und regelmäßigen Kontostandsabfragen erfolgt die Ergebnis-/Liquiditätsüberwachung.



Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage unseres Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind bestandsgefährdende Risiken ebenfalls nicht erkennbar.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)


<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in Mio €	31.12.2014 in Mio €	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.086</b>	<b>1.075</b>	<b>1,0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>108</b>	<b>138</b>	<b>-21,5</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-37,5</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>-27,4</b>
<b>C. Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>-0,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.222</b>	<b>1.244</b>	<b>-1,8</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in Mio €	31.12.2014 in Mio €	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>408</b>	<b>421</b>	<b>-3,1</b>
<b>B. Ertragszuschüsse</b>	<b>50</b>	<b>65</b>	<b>-22,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>264</b>	<b>252</b>	<b>4,8</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>500</b>	<b>506</b>	<b>-1,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.222</b>	<b>1.244</b>	<b>-1,8</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	968.831	1.013.592	-4,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	41.097	71.706	-42,7
3. Material-, Personal- und sonstige Aufwendungen	-849.234	-889.331	-4,5
4. Abschreibungen	-64.593	-62.900	2,7
5. Beteiligungsergebnis	24.670	28.505	-13,5
6. Aufwendungen für Verlustübernahme	-12.890	-48.715	-73,5
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>107.884</b>	<b>112.857</b>	<b>-4,4</b>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38.156	-19.523	95,4
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>69.728</b>	<b>93.334</b>	<b>-25,3</b>
10. Gewinnvortrag	41.675	31.275	33,3
<b>11. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>111.403</b>	<b>124.609</b>	<b>-10,6</b>

## 3.15 Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2015)

Anschrift:	<i>Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH Waltershäuser Straße 98 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 4310</i>	
E-Mail:	<i>info@waldbahn-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.waldbahn-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Karl-Heinz Koch</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (40 %) u. a.</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

### a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrags der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Personen- und Sachbeförderung auf Schiene und Straße sowie Leistungen für den Tourismus.

### b) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen an der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH gliedern sich im Geschäftsjahr 2015 folgendermaßen auf:

Stadt Gotha	40 %
Landkreis Gotha	30 %
Stadt Waltershausen	20 %
Stadt Friedrichroda	5 %
Gemeinde Tabarz	5 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

**c) Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Herr Dieter Schedel (bis 31.08.2015)  
Herr Karl-Heinz Koch (ab 01.09.2015)

Aufsichtsrat:	Herr Klaus Schmitz-Gielsdorf	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Konrad Gießmann	stellv. Vorsitzender
	Herr Helmut Marx	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Michael Brychcy	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Thomas Klöppel	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Joachim Köllner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Otto Böttcher	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Gabriele Reichstein	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Emanuel Cron	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 1.900 €.

**d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gesellschaft obliegen die Personen- und Sachbeförderung im Stadtgebiet Gotha und im Streckennetz der Thüringer Waldbahn. Ferner erbringt sie Leistungen für den Tourismus.

Ein öffentlicher Zweck für die Stadt Gotha besteht nicht mehr, weiterhin jedoch für den Landkreis Gotha als Aufgabenträger.

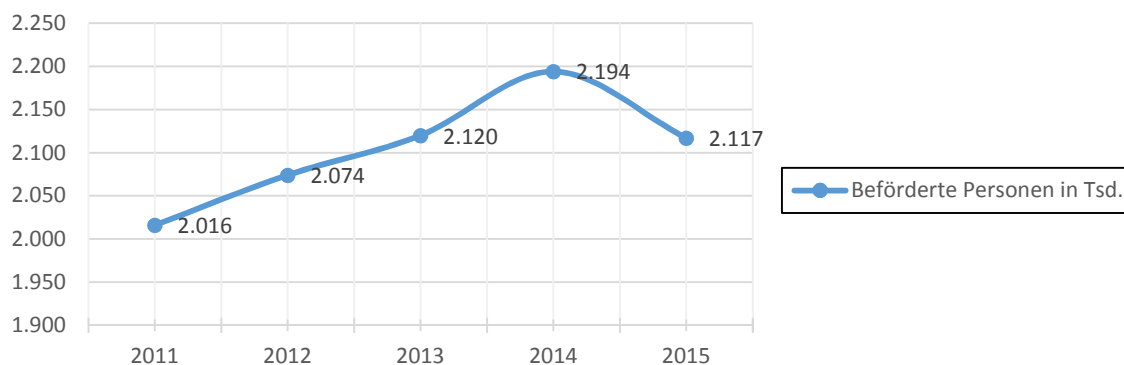
**e) Situationsbericht des Unternehmens**

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Leistungen nach § 42 PBefG erbracht:

	2015	2014	2013	2012	2011
<b>Fahrplankilometer (Tkm)</b>	754	752	751	749	748
<b>Personenkilometer (Tkm)</b>	12.143	12.586	12.159	11.889	11.561
<b>Beförderte Personen (in Tsd.)</b>	2.117	2.194	2.120	2.047	2.016
<b>Anzahl Straßenbahnen</b>	24	23	22	21	20

Die Fahrgastzahlen sind im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Ursachen liegen in erster Linie im überdurchschnittlich hohen Schienenersatzverkehr (Baumaßnahmen über längeren Zeitraum) in 2015. Sie werden außerdem durch die demographische Entwicklung, die Anwendung des VMT und stabile Schülerzahlen sowohl positiv als auch negativ beeinflusst. Durch entsprechende Fahrplangestaltung, Schaffung von Umsteige- und Anschlussmöglichkeiten und Attraktivitätssteigerungen bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel hat das Unternehmen versucht, dem Fahrgastrückgang positiv entgegenzuwirken.

**Anzahl der beförderten Personen**



Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -169 auf insgesamt TEUR -154 verschlechtert. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf den Rückgang der Ausgleichsleistungen für die Beförderung nach SGB IX im Vorjahr zurückzuführen. Der

prozentuale Fahrgastanteil nach SGB IX reduzierte sich um fast 50 %. Die Vorauszahlung für das Geschäftsjahr wurde mit der Rückzahlung von Ausgleichsleistungen für das Vorjahr (TEUR -34) verrechnet und reduzierte sich damit von TEUR 62 auf TEUR 29.

Wie bereits im Vorjahr musste auch im Geschäftsjahr eine Rückstellung für die Rückzahlung von Fahrgeldeinnahmen innerhalb des Einnahmeaufteilungsverfahrens im VMT gebildet werden. Das vorläufige Ergebnis aus der Verkehrserhebung 2014/2015 im VMT erfordert die Bildung einer höheren Rückstellung als im Vorjahr durch den Gutachter des VMT empfohlen. Die Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten wurde in Höhe von 15% der gesamten Fahrgeldeinnahmen gebildet (TEUR 187). Die Fahrgeldeinnahmen aus dem Verkauf des Touristentickets sind ebenfalls um fast die Hälfte gesunken.

#### *Ausblick*

Am 20. Dezember 2011 hat in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen TWSB und RVG der Landkreis Gotha für den Zeitraum 2012 bis 2016 einen Nahverkehrsplan aufgestellt und beschlossen. Entscheidende Kriterien für die Gesellschaft sind hierbei:

1. Beibehaltung der Organisationsstruktur zur Durchführung eines kostengünstigen attraktiven StPNV-Angebotes auf Basis des Gesamtleistungsverkehrsangebotes des Fahrplanes der Vorjahre.
2. Die Finanzierung der Verkehrsleistungen auf Basis der eigenen Fahrgeldeinnahmen, der Ausgleichszahlungen gemäß § 45a PBefG und §§ 148, 150 SGB IX sowie durch den Aufgabenträger entsprechend der StPNV-Finanzierungsrichtlinie des Landkreises Gotha.

Der Geschäftsführer geht bei der Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung aufgrund der bislang vorliegenden Zahlen des Geschäftsjahres 2016 davon aus, dass die Fahrgastzahlen trotz eines weiteren Rückganges der Bevölkerungs- und Schülerzah-

len stabil sein können bzw. wieder steigen. Die TWSB versucht durch weitere Attraktivitätssteigerungen und durch die enge Kooperation mit der RVG und der VMT GmbH das Betriebsergebnis weiter zu verbessern.

Der Wirtschaftsplan 2016 sieht Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen von TEUR 1.580 vor. Diesen Einnahmen liegt eine Fahrplankilometerleistung von 756.805 zugrunde. Im Geschäftsjahr 2016 sind Anlageinvestitionen von TEUR 2.154 geplant. Die Finanzierung soll mit TEUR 1.435 über Fördermittel und mit TEUR 719 aus Eigenmitteln erfolgen. Schwerpunkte bilden im Jahr 2016 neben der Erneuerung von Gleisabschnitten des Streckennetzes auf der Waldbahn, die Fahrzeugmodernisierung sowie Sicherungsmaßnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein unter Berücksichtigung der Finanzhilfen des Aufgabenträgers und des Freistaates Thüringen ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurde im VMT eine umfangreiche Verkehrserhebung durchgeführt, um das bestehende Einnahmeaufteilungsverfahren auf ein leistungsbasierendes Aufteilungsverfahren umzustellen. Die vorläufige Hochrechnung hat bereits ergeben, dass sich der Anspruch aus den Einnahmen des VMT für die TWSB verringern wird. Bisher wurde der Einnahmeanspruch alteinnahmebasierend ermittelt. Rückwirkend ab dem Jahr 2014 sind die Auswertungen der in den Fahrzeugen installierten Fahrgastzählsysteme die Basis für die zu beanspruchenden Einnahmeanteile. Obwohl sich einerseits die Fahrgastzahlen und damit auch die Fahrgeldeinnahmen im VMT in den letzten Jahren positiv entwickelt haben, lässt sich andererseits gegenwärtig noch nicht abschätzen, ob sich diese Entwicklung auch auf den Einnahmeanspruch der TWSB auswirkt, oder in erster Linie die Citytarif-Regionen von dieser Entwicklung profitieren.

**f) Bilanz und GuV des Unternehmens**

(Rundungsdifferenzen möglich)

<b>Aktiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	14	-8,0
II. Sachanlagen	10.660	10.338	3,1
	<b>10.672</b>	<b>10.352</b>	<b>3,1</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	345	267	29,4
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.168	3.377	-6,2
	<b>3.513</b>	<b>3.644</b>	<b>-3,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.186</b>	<b>13.996</b>	<b>1,4</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in %
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	0,0
II. Kapitalrücklage	1.804	1.804	0,0
III. Gewinnrücklagen			
1. Satzungsmäßige Rücklagen	13	13	0,0
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	9.803	9.803	0,0
3. Andere Gewinnrücklagen	1.205	1.190	1,3
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-154	15	-1119,9
	<b>12.697</b>	<b>12.850</b>	<b>-1,2</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>754</b>	<b>566</b>	<b>33,4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>734</b>	<b>580</b>	<b>26,6</b>
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.186</b>	<b>13.996</b>	<b>1,4</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	2015 in TEUR	2014 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.606	1.697	-5,4
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	48	50	-4,7
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.293	3.367	-2,2
4. Materialaufwand	-1.010	-974	3,7
5. Personalaufwand	-2.965	-2.951	0,5
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-709	-691	2,6
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-415	-481	-13,8
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	7	16,5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-36,6
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-145</b>	<b>23</b>	<b>-717,2</b>
11. Sonstige Steuern	-9	-8	8,8
<b>12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-154</b>	<b>15</b>	<b>-1119,7</b>



## **IMPRESSUM**

Herausgegeben von der Stadtverwaltung Gotha  
Verantwortlich für den Inhalt: Oberbürgermeister Knut Kreuch

### Redaktion:

Stadtverwaltung Gotha  
Referat für Wirtschaft  
Hauptmarkt 1, 99867 Gotha  
Telefon: 03621/ 222 286  
Telefax: 03621/ 222 276  
E-Mail: [wirtschaftsreferent@gotha.de](mailto:wirtschaftsreferent@gotha.de)

Vervielfältigung bzw. Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen Zustimmung der Stadtverwaltung Gotha.

### Redaktionsschluss:

31.08.2016